

# Auer Tageblatt

**Bepausseptis:** Durch aufrechte Seiten frei ins Gesamtmassivheit  
ab Dfl. Bei der Gehäuseteilung  
abrollen monatlich ab Dfl. u. während  
dieser 10 Dfl. Bei der Dose befindet sich  
zudem abgesetzte doppelseitig 1-20  
Ml., monatlich ab Dfl. Durch den  
Briefträger frei ins Gesamtmassivheit  
abrollen 1-20 Ml., monatlich 74 Dfl.  
Ergebnis liegt in den Rückengehäusen,  
mit Ausnahme von Sonnen- und  
Tiefsteriens. Umfeste Zeitungsaus-  
träger und Ausgabestellen, sowie  
alle Postamtstellen und Briefträger  
nehmen Belehrungen entsprechend.

# Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Gesuch um eine Stunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Ausserordentl. Fernsprecher 53.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

**Infectionsspezi:** Die Induktionsschwelle liegt niedrig, aber wenn kann die Infektion eine Rote und den Entwicklung der Zellzyklusmarkierer Schwellenwert 15 Minuten 15-20% Zelltod auslösen, wie in Fig. 5 bei gegebenen Konzentration entsprechender Rezeptor. Ansonsten sind jüngere als ältere Zellen empfindlicher. Die Zellen im Zustand einer der Wachstumskontrollen kannen nicht getötet werden, wenn die Auswirkung des Zytostatikums durch Gegenmaßnahmen erfolgt oder das Zytostatikum nicht benötigt (z.B. ist

Nr. 274.

Mittwoch, 26. November 1913.

8. Jahrgang.

**Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.**

## **Das Wichtigste vom Tage.**

Die Hauptleitung des Hansabundes hat sich der Forderung eines Arbeitswilligen-Schutzes nicht angegeschlossen, wie sie vom Landeskirchenrat des Bundes erlassen war.

Die ~~elßällige~~ Zentrumsfraktion hat in einer Resolution gegen das Verhalten des Leutnants von Kottnar entschieden Stellung genommen.\*)

\*  
Die Begegnung der französischen und englischen Flotte wird Mitte Dezember in Ajaccio stattfinden. Insgesamt werden 45 Schiffe daran teilnehmen.  
\*

In Petersburg werden Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministerpräsidenten Kofowjow, der fürzlich in Berlin weilte, verbreitet.

zu erhalten habe an anderen Stelle.

•) Радиомикрофоны с антеннами

## Aufschwung unserer Kolonien.

Die Entwicklung unserer Kolonien spiegelt sich in dem Reichshaushalt für 1914 in sehr erfreulicher Weise wieder. Dies zeigt sich einmal in dem Anwachsen der eigenen Einnahmen, das in sämtlichen Schutzgebieten festzustellen ist. Insgesamt belaufen sich die Summen, welche nach dem Etat für das Jahr 1911 mehr an Einnahmen zu erwarten sind, auf 19½ Millionen. Dem Wachstum der Einnahmen entspricht ein Sinken der Reichszuschüsse, die für die Kolonien erforderlich sind. Zwei Kolonien kommen vollkommen ohne Zuschüsse aus: Togo und Samoa. Über auch die anderen Kolonien, wenigstens mit Ausnahme von Neuguinea, erfordern Zuschüsse allein noch für den militärischen Schutz, der in diesen Kolonien beträchtlich höhere Aufwendungen erfordert als in Togo und der Südsee. Für die Zivilverwaltung kommen alle Kolonien, ausgenommen Neuguinea, ohne Reichszuschuh aus. Das ist ein Resultat, das selbst Kolonialenthusiasten in einem so knappen Zeitraum von dreißig Jahren kaum zu erhoffen wagten. Nur sehr wenige Kolonien auch der alten Kolonialmächte können ohne

Naturwissenschaftliche Rundschau.

(Forschungsexpeditionen zur Erforschung von Radium. — 5500 Jahre Wissenswertes. — Das teure und das billige Präparat. — Neues von den Röntgenaufnahmen. — Der kinematographische Blitzschlag. — Vom wissenschaftlichen Gleitschierdienst. — Folgen des fühlenden Sommers 1912. — Ein grünes Tal in der Polargegend. — Eine sonderbare Spinne.)

Die Augen der ganzen Welt richten sich gegenwärtig mit Spannung auf die Versuche, die zur Heilung des Krebses, dieser schrecklichsten aller Krankheiten, unternommen werden. Zwei Stoffe sind es, auf deren Verwendung sich die Hoffnung aufbaut: das Radium und das Mesothorium. Noch steht die ganze Frage der Krebsbehandlung durch diese beiden Körper in den allerersten Anfangsstadien ihrer Entwicklung, noch sind die Meinungen geteilt, noch weiß man nicht, welchen Weg die Wissenschaft bereinst einschlagen wird. Über jedenfalls haben die Versuchungen zur Krebsbehandlung durch Radium und Mesothorium dazu geführt, daß man sich mit diesen beiden Stoffen gegenwärtig in sehr eingehender Weise beschäftigt, daß man vor allem von Seiten der Chemiker nach Mitteln und Wegen sucht, um sie in größerer Menge zu gewinnen. Ist doch an beiden ein großer Mangel, und infolgedessen ihr Preis ein sehr hoher. Das Milligramm Radium, also eine winzig kleine Menge, kostet nicht weniger als 850 Mark. Das immerhin etwas billigeres Mesothorium stellt sich auf 200 Mark pro Milligramm. Wenn es nicht gelingt, neue Quellen zur Erzeugung dieser beiden Stoffe zu erschließen, so ist anzunehmen, daß der Preis in Zukunft sogar noch weiter steigen wird. Gegenwärtig bemühen sich die Forschungsstellen aller Länder der Erde, die bis in die Eisregionen der nördlichen Polargegenden und bis in unbekannte Teile Centralasiens vordringen, um neue Lagerstätten von radiumhaltigen Mineralien zu finden. Einen entscheidenden Erfolg hat aber noch keine dieser Expeditionen gehabt. Das Mesothorium läßt sich aus den Röhrenkästen der Thoriumfabrikation

Zuschuß vom Mutterlande leben. Als vor einem Vierteljahrhundert, da die Kolonialbewegung in Deutschland noch in den Anfängen stand, Bismarck einmal die Budgets der ausländischen Kolonien daraufhin prüfen ließ, ob sie sich aus eigenen Mitteln erhalten könnten, oder auf das Mutterland angewiesen seien, da stellte sich heraus, daß allein Curacao (aus dem reichen Kranz des holländischen Kolonialbesitzes) imstande war, seinen Unterhalt selbst zu bestreiten. Daß der Reichszuschuß für Kamerun und Neuguinea erhöht werden muß, liegt in den besonderen Verhältnissen dieser Kolonien begründet und spricht nicht gegen die Annahme eines allgemeinen Wisswunges unserer Schutzgebiete. Denn in Kamerun erfordert die Besitzergreifung der von Frankreich vor zwei Jahren abgetretenen Gebiete immer noch recht bedeutende Kosten, die Grenzregulierung in den von sehr wilden und kaum noch unterworfenen Stämmen bewohnten Gebieten macht die Entfaltung beträchtlicher militärischer Kräfte notwendig. In Neuguinea beginnt eben erst eigentlich die Erschließung des Inneren. Vor kurzem wurde die erste Station im Innern des Kaiser-Wilhelm-Landes angelegt. Dass für ein solches Gebiet jetzt erhöhte Ausgaben gemacht werden müssen, ist nur zu begründen. Trotz der Erhöhung der Zuschüsse für Kamerun und Neuguinea ist aber in der Gesamtsumme des für unsere Schutzgebiete erforderlichen Reichszuschusses eine Minderung um 1 165 000 Mark eingetreten.

Betrachtet man die Entwicklung der deutschen Schutzbiete im einzelnen, so stellt sich für Ostafrika die wirtschaftliche Lage derart günstig, daß Ostafrika die Einnahmen für das Baukapital zur Fortführung der Uganda-Bahn und der Tanganikabahn sowie zum Bau der Ruandabahn schon während der Bauzeit flüssig machen kann und außerdem noch — zum ersten Male in seiner Geschichte — einen Beitrag zu den Ausgaben des Reiches für militärische Zwecke zu leisten vermag. Auch Kamerun zeigt im ganzen eine sehr günstige Entwicklung, wenn auch gerade in dieser Kolonie die Aufwendungen für sanitäre Zwecke, vor allem für Bekämpfung der Schlafkrankheit, besonders erhebliche Kosten verursachen. Togo zeigt in den Einnahmen wie Ausgaben die gleiche ruhige stetige Entwicklung, die diese Kolonie schon seit vielen Jahren zu unserer Wüstekolonie macht. Und Südwest-Afrika? Die einst vielgeschmähte Sandwüste ist durch die Diamantenfunde allmählich zu der absolut ergiebigsten Kolonie geworden, wenn es auch im Verhältnis seiner eigenen Einnahmen zu den Kosten der Verwaltung von den anderen afrikanischen Kolonien noch übertrroffen wird. Immerhin ist die Kolonie imstande, einer gegen das Vorjahr erhöhten Beitrag zu den Ausgaben des Reiches für militärische Zwecke zu leisten. Der allgemeine Aufschwung, den Südwest genommen hat, findet seinen erfreulichsten Ausdruck in einer fortschreitenden Besiedelung mit Weißen. Von den Festungen der Südbahn befindet sich Neuguinea, wie schon oben betont, erst im Anfangsstadium seiner Erschließung. Samoa dagegen hat zwar mehrere Zeiten zu kämpfen, die eine Erhöhung der Beamten

bezüge notwendig machen, kann aber ohne Zugang auskommen. Samoa mit seiner intensiven Bebauung und Handelsstätigkeit gehört eben schon zu unseren kultivierten Kolonien. Unsere kultivierteste Kolonie Kiautschou ist immer noch verhältnismäßig am teuersten; der Reichsbauzuschuß beträgt weit mehr als die Hälfte der Einnahmen und Ausgaben; hier macht sich eben der Einfluß geltend, den die Bevölkerung einer stark befestigten Stadt wie Tsintau auf die Ausgaben für Militärgewese ausübt. Dass der Zugang wohlhabender Chinesen gegen die Vorjahre zurückgegangen ist, erklärt sich aus dem Abschauen der Revolution in China sehr natürlich, hat aber für das Schutzgebiet unangenehme Einnahmeausfälle durch Rückgang des Landverkaufs im Gefolge.

## Vom Ausland abhängig.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Die Abhängigkeit vom Ausland spielt in allen Soll-debatten eine hervorragende Rolle. Da wurde überall das Gespenst der Leerung und Hungersnot für den Fall eines Krieges an die Wand gemalt. Da wurde mit pathetischem Schwung darauf hingewiesen, wie wenig es der Würde unserer Nation entspreche, wenn sie in ihren notwendigsten Lebensbedürfnissen, wenn sie in ihren Ernhrungssorgen auf den guten Willen des Auslandes angewiesen sei. So wurde der Schutz des deutschen Getreides, des deutschen Viehs, der deutschen Gemilzgut begründet. Und nun taucht das Gespenst dieser bedenklichen Abhängigkeit plötzlich von ganz anderer Seite auf. Sther, größer, furchtbarer schwbt es über uns selbst im Frieden schon! Wir merken plötzlich, df wir vom Auslande schon in viel hohem Grade abhängig geworden sind, als wir ahnten. Wir sind von ihm abhängig nicht durch das Getreide, das es uns liefert, nicht durch sein Vieh, nicht durch sein Gemilz — wir sind abhängig von ihm geworden durch die Arbeitskräfte, die es uns liefert! Die slavische Arbeitskraft flutet aus dem unerschopflichen Born der slawischen Volksvermehrung über die Grenzen zu uns herein. Und auf den Feldern, wo früher deutsche Arme Hufe und Spaten führten, in den Bergwerken, wo früher deutsche Mnnner pochten, da sind jetzt zu Hunderttausenden schon die Russen und Polen, die Ruthenen und Galizier am Werk. Langsam und allmhllich kämen sie herein, die einen zogen die andern nach, wir freuten uns der billigen Kraft für unsere Landwirtschaft und Industrie und nun mit einmal sehen wir, wie verhängnisvoll die Flut dieser Einwanderung werden kann, wenn sie noch weiter steigt.

Wenn uns das Ausland eines Tages die Quelle dieser billigen Arbeitskräfte verstopfte, dann müßten bei uns zu Lande alle die Unternehmungen zusammenbrechen, die auf ihnen aufgebaut sind. Und das sind viele, sehr viele! Das sind große und kleine Landwirtschaftsbetriebe, das sind große und kleine Industriebetriebe. Von diesem Gedanken aus begreifen wir den Schredtschuh, den R u s h a n d s Wafflindung hervorrief, es wolle die Arbeiterauswanderung nach

geninnen, die bekanntlich zum Zwecke der Herstellung von  
Glimmtrümpfen für Gasglühlicht betrieben wird. Die Üb-  
fälle der Gasglühlichtindustrie bilden die Quelle der Mesothoriumgewinnung. Über auch hier liegen alle möglichen  
Schwierigkeiten vor, die zwar nicht so unüberwindlich sind  
wie beim Radium, wo ja die Natur selbst die Produktion be-  
grenzt, die aber immerhin als erhebliche bezeichnet werden  
müssen. Angesichts dieser Tatsachen frägt es sich nun, wel-  
ches von den beiden Präparaten das für die weiteren Fort-  
schritte unserer Forschungen geeignete ist. Da sei zunächst  
darauf hingewiesen, daß beide verschiedene Arten von  
Strahlen aussenden, von denen aber nur eine einzige zur  
gut Behandlung von Geschwülsten frebsartiger Natur geeig-  
net ist. Es sind dies die sogenannten Gammastrahlen,  
die durch Filtration der gesamten Strahlung erhalten werden. Neuere und sehr eingehende Untersuchungen  
haben nun gezeigt, daß zwischen den Gammastrahlen des  
Radiums und denen des Mesothoriums kein Unterschied vor-  
handen ist. Beide wirken in gleicher Weise. Es ist also voll-  
kommen gleichgültig, ob man Radium oder Mesothorium  
verwendet. Weniger gleichgültig ist dies vom wirtschaftlichen  
Standpunkte aus. Bei den ungeheueren Kosten, die bei der  
Anschaffung auch nur geringer Mengen aufgewendet wer-  
den müssen, ist die Frage von Wichtigkeit, welches von den  
beiden Präparaten das dauerhaftere ist. Auch hier habe  
neuere Untersuchungen weitgehende Aufschlüsse gegeben. Die  
Wirksamkeit des Radiums hält Jahrtausende vor.  $E^{-1}$  nach  
etwa 3500 Jahren hat es sie vollkommen eingebüßt. Da-  
man annnehmen kann, daß es etwa die Hälfte dieser Zeit für  
Heilzwecke genügend wirksam ist, so verteilen sich die An-  
schaffungsosten auf einen Zeitraum von 1750 Jahren, also  
auf eine Spanne Zeit, in Unbeachtung deren der Preis viel  
leicht sogar ein mäßiger genannt werden könnte. Das Me-  
sothorium zeigt aber eine Wirksamkeitsperiode von nur 4  
Jahren, so daß es also nur die Hälfte davon, nur 20 Jahre  
brauchbar ist. Das scheinbar billigeres Mesothorium ist also  
doch das teurere Präparat. Über auch sein höherer Preis

wiederum nur ein Scheinbauer. Jedes Mesothoriumpräparat enthält nämlich auch eine bestimmte, und zwar eine ziemlich beträchtliche Menge von Radium. Man kann annehmen, daß bei den heutigen Darstellungsmethoden der vierte Teil davon aus Radium besteht. Kauft man also Mesothorium, so faust man dabei stets, und zwar zu einem verhältnismäßig billigem Preise auch Radium mit. Wenn dann nach 40 Jahren das Mesothorium seine Wirksamkeit eingebüßt hat, so wirkt immer noch das Radium weiter. Infolgedessen kann man wohl behaupten, daß, soweit der neueste Stand unserer Forschungen eine Beurteilung zuläßt, das Mesothorium trotz seiner geringen Lebensdauer das billigere Präparat darstellt. Ob diese Verhältnisse sich nicht in Zukunft ändern werden, läßt sich heute nicht sagen. Gerade das Gebiet der Strahlenforschung bereitet uns ja ständig neue Überraschungen, deren Folge sicherlich noch nicht als abgeschlossen gelten kann.

Eine berartige Überraschung ist zum Beispiel auch auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen zu verzeichnen. In seiner ersten Abhandlung hat ihr Entdecker, Professor Röntgen, bereits so ziemlich alles niedergelegt, was über sie zu sagen ist. Wenn auch spätere Untersuchungen noch manches neu erzählen werden, so tritt dieses in Bezug auf Wichtigkeit gegen die damals bereits festgestellten Tatsachen zurück. Die Fortschritte auf diesem Zweige der Wissenschaft haben sich deshalb in der Hauptsache auf Verbesserungen der Apparate usw. usw. bezogen. Nun hat man sich schon von jener bemüht, bei Röntgenaufnahmen die Belichtungsdauer abzukürzen. Man ist dabei allmählich so weit gelangt, daß es jetzt sogar gelingt, kinematographische Aufnahmen von einzelnen inneren Organen des Menschen zu machen. Diese Aufnahmen sind jedoch für manche Forschungszwecke noch nicht weitgehend genug. Sie zeigen zwar zum Beispiel die Bewegung des Magens oder des Herzens, lassen aber diese mehr in ihrem gesamten Verlauf als in ihren kleinen Einzelheiten erkennen. Nun mehr ist es jedoch dem bekannten Röntgenärztlichen Dr. Dessoer in Frankfurt am Main gelungen,

Deutschland erfüllt. Wenn das wirklich in nennenswertem Umfang geschieht? Wenn diese Auswanderung einmal ganz aufhört? Wir rechneten mit diesem Mitarbeiter gleich wie mit einem Reisegeldbuch von unabsehbarem Dauer. So ist alles nur eine fiktive Ercheinung, und fiktive Ercheinungen sind sehr wendbar. So war eigentlich vorausgesehen, daß auch den slawischen Völkern einmal zum Bewußtsein käme, wieviel sie selbst durch den dauernden Wirtschaftszug verloren. Und so gut wie dieses Bewußtsein eines Tages in Deutschland erwachte und der Auswanderung nach Amerika entgegenwirkt, so muß es über kurz oder lang auch die Slaven einmal veranlassen, ihre Kräfte im eigenen Hause zu verwerten. Sie haben Play genug dazu. Sie haben auch Reichtümer genug dazu. Sie brauchen nur die Arbeit bei sich selbst besser zu organisieren, ihre Reichtümer besser auszunutzen, und die Verwendung für alle ihre kräftigen Arme ist gegeben. Russland hat schon jetzt an Landarbeitern direkt Mangel. Weshalb soll es also keine Deute ziehen lassen, um deutsche Ernten in die Scheuren zu bringen, während der russische Boden auf weite Gebiete hin ungenügt bleibt? Und wenn das schon jetzt so ist, wird in Zukunft das Bedürfnis an Arbeitskräften noch größer werden. Denn Russland führt eben eine großzügige Agrarreform durch, die Auflösung der Ritter- und ritterständigen kommunistischen Wirtschaft. Es will einen selbständigen und allen modernen Fortschritten zugänglichen Bauernstand schaffen, einen Bauernstand, in dem sich nicht einer auf den andern verläßt, einer vom andern abhängig fühlt, sondern in dem jeder ein ganzer Mann für sich ist, der die Früchte seines eignen energischen Wollens auch für sich selbst zu ernten hoffen darf. Das aber werden Bauern sein wie unsere deutschen. Und solche Bauern werden Arbeiter nötig haben, Millionen von Arbeitern. Und dann wird der Zustrom russischer und polnischer Arbeiter nach Deutschland allmählich versiegen. Und was Russland tut, das wird auch Österreich eines Tages tun, das wird auch Italien tun. Denn auch in Österreich macht sich schon Mangel an Arbeitskräften bitter bemerkbar. Was im Norden über die deutsche Grenze strömt, muß im Süden durch slawische Einwanderung wieder ersetzt werden. Und Italien reformiert seine Volkswirtschaft, seine Volksbildung, seine logialen Einrichtungen gleichfalls nach Kräften. Wir Deutsche sehen also, worauf wir uns einrichten müssen. Wir müssen uns vom Ausland beisetzen und abhängig machen, solange noch unsere eigene Volkskraft dazu ausreicht. Sonst könnten wir schmerzhafte Wirtschaftskatastrophen erleben. Wir müssen unsers Volkskraft pflegen, daß sie stark genug für den drohenden Konkurrenzkampf bleibt. Und nur eine rücksichtslose großzügige innere Kolonisation, nur die Schaffung eines zahlreichen Kleinbauernstandes, der ohne slawische Arme auskommt, kann unsere deutsche Zukunftshoffnung tragen.

## **Reichstagsbeginn.**

(Bon unserem parlamentarischen Mitarbeiter)

(Von einem paramilitärischen Mitarbeiter.)  
Der Reichstag hat gestern nach fast fünfmonatiger Pause seine Pforten wieder geöffnet, und in das inschriftlose Haus am Königsplatz in Berlin ist wieder Leben gekommen. Die schönen Tage der Ferien sind zu Ende, es heißt wieder arbeiten. In Scharen sind die Abgeordneten nach der Reichshauptstadt gekommen, und in dem gut besegten Hause begrüßten sich die alten und wurden die neuen eingeführt. Manche altbekannte Gesichter suchte man vergebens wieder, und neue Gesichter sind aufgetaucht. Präsident Rämpf, der um 1/2 Uhr die Sitzung mit Begrüßungsworten eröffnete, gedenkt denn: auch zunächst der während der Ferien verstorbenen fünf Abgeordneten Köhl, Klose, Lender, Graf Kanitz und Bebel mit ehrenden und innigen Worten, und das Haus hörte diese Nachrufe liebend an. Ein Gleisches geschieht, als der Präsident der beiden Marinelaufschiffstatastrophen und ihrer Toten gedenkt. Es folgt die Verlesung der eingegangenen Gesetzesvorlagen, Interpellationen usw. und dann wird in die Tagesordnung eingetreten, die nichts als Petitionen enthält. Zunächst kommt eine Petition zur Beratung, die Maßnahmen gegen das Überhandnehmen der Warenhäuser, Konsumvereine usw. verlangt. W. Dr. Burghardt (wirtschaftl. Dg.) begründet kurz den Antrag der Petitionskom.

ein Verfahren auszubilden, bei dem die kinematographischen Aufnahmen so ausgestaltet werden können, daß sie eine außerordentlich große Reihe von Details aufweisen. Sein Verfahren besteht darin, daß man nicht mehr, wie bisher, eine Reihe aufeinanderfolgender Belichtungen vornimmt, sondern daß zur kinematographischen Aufnahme eine einzige Belichtung von sehr kurzer Dauer, ein sogenannter Blitschlag, erzeugt wird. Die Erhellung dauert dabei nur 0,002 Sekunden. Sie ist also so kurz, daß wir uns davon gar keine rechte Vorstellung mehr zu machen vermögen. Hierdurch wird es möglich, bestimmte Bewegungsvorgänge mit der größten Genauigkeit in ihren einzelnen Phasen festzustellen. So hat Dr. Dessoer zum Beispiel ein Kinematogramm hergestellt, das einen einzigen Herzschlag in seinem ganzen Verlaufe wiedergibt.

Die Bewegung der Gletscher stellt ein interessantes Problem dar, das jetzt mit allen Hilfsmitteln der Wissenschaft bearbeitet wird, hängt doch von ihrem Vor- oder Zurückgehen sehr viel ab. Einsteils können durch die Gletscherbewegung plötzlich große Überschwemmungen hervorgerufen werden, dann aber ist auch ein Einfluss auf die klimatischen Verhältnisse gewisser Täler nicht zu verkennen. Darum ist jetzt nicht nur überall in den Alpen, sondern auch in anderen Gebirgen ein regelmässiger Gletscherdienst organisiert, durch den die Verlängerungen und die Verkürzungen der Gletscher, sowie ihr sonstiges Verhalten genau gemessen und beobachtet wird. In den Alpen erstreckt sich diese Beobachtung auf nicht weniger als 26 Gletscher. Ihre Ergebnisse liegen nunmehr für das Jahr 1912 in dem von der Schweizerischen Gletscher-Kommission herausgegebenen Jahresberichte vor. Es zeigt sich, dass fast überall eine Zunahme gegenüber den vorhergegangenen Jahren zu verzeichnen ist. Während im Jahre 1910 nur drei Gletscher eine Verlängerung aufwiesen, haben im Jahre 1912 von den erwähnten 52 nicht weniger als 28 zugenommen. Die grösste Zunahme zeigten der obere und untere Gitterwaldgletscher, die sich um je 20 Meter verlängerten, sowie der Panenrossgletscher,

mission auf Überweisung als Material, wofür sich auch die Nationalliberalen einsetzen, während die Sozialdemokraten Übergang zur Tagesordnung wollen. Eine weitere Petition will Lehrern und Beamten verbieten, einem Konsumverein anzugehören. Um beide Petitionen entspannt sich eine ähnlich umfangreiche Debatte, wobei die Abgeordneten Schulenburg und Reetz-Herford für die Nationalliberalen, Günther für die Volkspartei, Dr. Burghardt für die Wirtschaftliche Vereinigung und Werner-Hersfeld für die Reformpartei den Mittelstand gegen die sozialdemokratischen Übergriffe in Schutz nehmen und für den Kommissionsbeschluss eintreten. Dieser bringt dann auch durch: beide Petitionen werden der Regierung als Material überwiesen. Während dann noch eine Petition um eine milde Handhabung der Wäckerle-Verordnung beraten wird, sieht man draußen in den Wandelhallen die Abgeordneten in Gruppen zusammenstehen und eifrig die Vorfälle in Babern und die Arbeitslosenfrage besprechen, über die bekanntlich Interpellationen vorliegen und die erregte Debatten herbeiführen dürften. Drinnen wird ingwischen die Petition für die sich außer den Sozialdemokraten alle übrigen Parteien mit Wärme eingesetzt haben, der Regierung zur Erwägung überwiesen und dann vertagt man sich auf den heutigen Mittwoch. Auf der Tagesordnung steht das neue Spionagegesetz, das zur ersten Lesung kommen soll, sowie die Interpellationen über Babern und über die Arbeitslosen. Man glaubt jedoch nicht, daß diese wirklich schon heute beraten werden. Die Regierung will sie erst später beantworten.

Politische Tageschau.

26. November

\* Der frühere Reichstagabgeordnete Rahlse †. In  
Holstein ist der frühere nationalliberale Reichstags-  
und preußische Landtagsabgeordnete Hermann Rahlse  
im Alter von 75 Jahren gestorben. Rahlse, der der  
nationalliberalen Partei angehörte, vertrat im Reichstag  
1898 bis 1902 den Wahlkreis Dithmarschen-Steinburg und  
im preußischen Abgeordnetenhaus 1898 bis 1903 den Wahl-  
kreis Norderdithmarschen.

\* Das reichsständische Zentrum und die Faberner Vorstelle. Die bekannten Vorgänge in Fabern haben die Landtagsfraktion des elsäss.-lothringischen Zentrums zu folgender Resolution veranlaßt: Die Landtagsfraktion des elsäss.-lothringischen Zentrums hat zu dem Zwischenfalle von Fabern in der entschiedensten Weise Stellung genommen. Sie hat gegen die Behandlung des Falles durch die zuständigen Behörden auf das schärfste protestiert. Sie wird dafür sorge tragen, daß der traurige Fall im Landtage die gewohnte Beleuchtung findet.

\* Die Konzessionen der französischen Gesellschaften in Neu-Kamerun. Schon seit Monaten sollen Verhandlungen zwischen dem Reichskolonialamt und den französischen Konzessionsgesellschaften wegen Verkaufs ihrer Konzessionen an den Kolonialfiskus gegen eine Entschädigung von Regierungsland in Neu-Kamerun in einem Eigentum schwanken. Die Verhandlungen nehmten einen günstigen Fortgang und dürften in einigen Monaten im Abschluss gelangen. Sie werden namens der Gesellschaften von der Berliner Vertretung der Comptoirs Forestiers Sangha Dubangui geführt, die elf von den zehn bestehenden Konzessionsgesellschaften vertritt.

**\*\* Ausweisung der französischen Spione aus Genf.** In Genfer Spionageaffäre beschloß der Bundesrat nebst insam, gestützt auf Artikel 70 der Bundesverfassung den französischen Hauptmann Vatquier, der in Genf eine nationale Spionageschule unterhielt, die Ausweisung.

arbeitenden Spione Renzetti und Roffoletti auszuweisen. Was den in die Angelegenheit verwickelten Web- seher Roffoletti anbetrifft, so heißt der Bundesat- Genfer Behörden, in deren Dienst er stand, bessere Beiträge anheim.

\* Besiedlung östlicher Inseln an Italien. Aus Athen wird gemeldet, daß sich gegenwärtig ein Abgesandter des jungtürkischen Komitees für Einheit und Fortschritt in Konstantinopel befindet, wo er angeblich mit dem Minister des Neuherrn über die nachtwise Übergabe mehrerer Inseln des Megäischen Meeres an Italien verhandelt. Man spricht von den Inseln Stampalia und Rhodes.

Von Stadt und Land.

\* Geburtstage am 26. November: 1857 Frtz. von Elbendorff, Dichter, † Reihe. 1869 Maud, Königin von Norwegen, \* Marlborough House.

True 26 91

**Wichtig für die Bewohner höher gelegener Stadtteile.** Um Hauptleitungsnetz der Wasserleitung sind drgende Bauarbeiten vorzunehmen, die morgen, Donnerstag, nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr vorgenommen werden sollen. Sie werden zur Folge haben, daß in den höher gelegenen Stadtteilen, insbesondere im Stadtteil Zelle, das Wasserleitungswasser in dieser Zeit wegbleibt. Der Rat erfüllt deshalb in einer Bekanntmachung (siehe Beilage), die Einwohnerschaft, nur das dringend notwendige Wasser vorher zu entnehmen. Wir machen hierauf auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

\* Die Ausstellung im Stadthaus wird am kommenden Sonntag vormittags um 1/211 Uhr dem Publikum wieder zugängig sein nachdem eine Anzahl neuer Bilder — *Quarzite* — in ihr Aufstellung gefunden haben. Wir behalten uns vor, auf diese neue Bilderserie noch eingehender zurückzukommen.

\*\* Apologetischer Vortrag in der Nikolaiskirche. Den letzten apologetischen Vortrag für dieses Jahr wird heu- am Mittwoch abend Herr Pfarrer Temper ha'ten, und amer wird er über das Thema sprechen.

zwar wird er über das Thema sprechen: Jesus in der Gegenwart. Mit der Beantwortung der Frage, ob noch der Glaube an einen lebendigen, gegenwärtigen Jesus zu Recht bestehen kann, wird der Vortragsschluss über Jesus schließen. Auch der heutige Vortag beginnt um 1/2 Uhr.  
+ Vortrag im Naturheilverein Weißnig. Gestern, Dienstagabend, fand im Saale des Hotels Blauer Engel ein Vortrag des Naturheilvereins Weißnig statt.

Vortrag des Naturheilvereins Priesnitz statt. Herr Magister  
Theophilus aus Oranienburg, der Entdecker der Sonnen-  
therapie, sprach über das Thema: Behandlung und Heilung  
von Krebsleiden, Hautkrankheiten usw. Redner verbreitete  
zunächst über den Lupus (Hautschwindsucht) und die ver-  
schiedenen Krebsarten. Er führte aus: In Deutschland gibt  
es nach statistischen Feststellungen über 30 000 Lupuskränke,  
die Zahl der Krebsleidenden sei aber noch bedeutend größer.  
Insagbar schwer sind die Leiden dieser Kranken. Lupus be-  
fällt hauptsächlich Teile des Gesichtes und zerstört dieses nach  
und nach. Er tritt aber auch an anderen Körperteilen auf.  
Die anderen Krebsleiden, wie Kehlkopf-, Darm-, Brust-,  
Scheidenmutterkrebs, wurden auch eingehend geschildert, fer-  
ner auch die einschlägigen Flechtenarten. Nach diesen Aus-  
führungen schiedete Redner, wie er selbst von Lupus befallen  
und von allen Arzten aufgegeben worden war. Er ver-  
suchte mittels Brennglas die kranken Stellen zu beleuchten  
oder zu brennen. Der Erfolg war über Erwartungen gut. Noch  
kürzere Zeit war er vollständig geheilt und dies führte ihn  
zur Entdeckung der Sonnentherapie. Viele Hunderte hat er  
schon mit seiner Sonnenbehandlung geheilte seine Erfolge  
wurden vom ärztlichen Kapazitäten voll anerkannt. Im An-  
schluß an diese Ausführungen wurden durch die Anwesenden  
verschiedene Anfragen gestellt und vom Redner beantwortet.  
Lebhafte Beifall wurde ihm für seine Ausführungen zuteil.  
Der Besuch des interessanten Vortragsabends hätte allerdings  
eher sein können, es wäre zu wünschen, daß derartige Vorträge,  
die der Volksgesundheit förderlich sind, besser besucht  
werden.

bis 70 Kilometern. Hier zeigten sich plötzlich grüne Wiesen, reiche Moosbäden und eine bunte Blumenpracht. Allüberall weibeten große Herden von Rentieren, die es wahrscheinlich als Durchgangsstation benutzten. Warum gerade hier mitten im Eise eine derartige grüne Oase erstand, hat bis jetzt nicht aufzuklären lassen. Darüber werden wohl weitere climatologische Forschungen Klarheit schaffen.

Ein äußerst merkwürdiges Tier ist von dem Zoologen C. Thubb entdeckt worden, nämlich eine Spinne, die ~~sie~~ fängt. Bisher nahm man an, daß sich die Spinnen nur von bestimmten Tieren, in erster Linie von Fischen nähren. Als nun der genannte Gelehrte in Natal die una der dortigen Gewässer nach Fischen und Insekten schaute, fing er mit als eines kleinen Nebes eine Linne, die er mit den anderen Tieren zusammen in ein Aquarium setzte. Dabei beobachtete er nun, wie sie plötzlich einen kleinen Fisch umklammerte, der viermal schwerer war als sie selbst, und den sie dann in aller Gemütsruhe verspeiste. Da sie nicht schwimmen konnte, so war es interessant, zu ermitteln, auf welche Weise sie einen sich schnell bewegenden Fisch erhaschte. Die Beobachtungen ergaben, daß auf einem Stein saß, ihre langen Beine über das Wasserrand gespannt, auf dem sie leicht aufrührten, so daß die spiegelnde Wasseroberfläche nirgends in einer für den Fisch verträglichen Weise zerbrochen wurde. Dabei klammerte sie sich mit den Hinterbeinen daran am Stein fest, daß der ganze Körper über Wasseroberfläche ruhte. Sobald ein Fisch unter ihre ausgezogenen Beine kam, tauchte die Spinne unter, legte ihre Beine mit außerordentlicher Geschwindigkeit umherum, worauf sie ihn auf den Stein herauftog, um ihn in aller Gemütsruhe zu verschlingen. Dies ist wohl der jemals wissenschaftlich beobachtete Fall von Spinnen, Fische verzehren. Es sei noch erwähnt, daß die Spinne schon längst bekannt ist und in der Naturgeschichte unter dem Namen *Thalassius spenceri* steht.

Dr. Albert Neuburg

"Eines Morgen eingeführten Betrugs hat sich hier ein junger Hörner im Alter von etwa 20 Jahren schuldig gemacht. Er erlangte in einem Geiste durch Verbrechen eines Bestellbriefes, unter den er die Unterschrift seines Vaters gesetzt hatte, Zigaretten und Sigaretten im Werte von fünfzig Mark, die er dann, wenigstens zum Teile, weit unter dem üblichen Preise im einzelnen verkaufte. Ob das herzlose junge Mann ist, der, wie wir füglich melden, in gleicher Weise in einem hiesigen Schuhwarengeschäft einen Betrug ausführte, werden die Ermittlungen erst ergeben müssen.

**Vortragabend im Bürgerverein.** Der hiesige Bürgerverein hielt Montagabend im Rathausaal seinen ersten Vortragabend ab, der außerordentlich zahlreich besucht war. Als Vortragenden hatte man Herrn Schwiererhausen aus Leipzig gewonnen, der von Erfahrungen in Berlin und am Hofe des Schaus berichtete. Durch 150 scharfe Diskussionen wurde der Vortrag veranschaulicht. Als Rednerin Frau Ottlie Stein gewonnen worden. Sie wird über Lebenskunst sprechen.

**Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins.** Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hielt dieser Tage wiederum eine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende berichtete zunächst über das diesjährige Ernterergebnis, das nicht allzu günstig sei. Auch in der Viehzucht sind manigfache Unfälle vorgetrieben gewesen, wodurch die Gegenleistungsfähigkeit schwierig in Mitteldeutschland gezeigt werden. Auf eine vom Landestagsrat eingegangene Aufrufserklärung zur Jugendpflege wird beschlossen, geeignete Maßnahmen zu treffen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Die Vereinstafel kostet mit einem Bestand von 186,44 Mark. Bei den vorgenommenen Wahlen wurden gewählt: 1. Der 29 Jahre alte Geschäftsführer des Vorstandes leitende Vorstand August Töll zum Ehrenvorstand, 2. Max Tittel zum Vorstand und 3. Richard Schäfer zum Stellvertretenden Vorstand.

### Wintersport.

\* Wintersportläge nach dem Erzgebirge. Nur noch kurze Zeit trennt uns vom Beginn der weiten Saison, und es werden deshalb in den Sportkreisen mit Spannung die Wettermeldungen erwartet. Unser Erzgebirge hat in seinen höheren Lagen sein Winterkleid angelegt, die Schneedecke ist dort bereits dem Wintersport günstig. Die Saatseidenbahnhofswartung wird deshalb vom Sonntag den 30. November an allen Sonn- und Feiertagen bis Ende März (außer am Frühjahrsfesttag, den 11. März) folgende Züge nach dem Erzgebirge ablassen: Ab Leipzig Hauptbahnhof früh 4,58 Elzug über Bad Lausick nach Chemnitz (Ant. 6,16) ab Chemnitz Hauptbahnhof vorm. 6,26, ab Flöha 8,44 (Anschlusszug ab Dresden Hauptbahnhof früh 4,10) mit Halten in Wilischthal, Wollenstein, Wiesenbad, Annaberg, Buchholz, Cranzahl und Oberwiesenthal (Ant. vormittags 9,38), ferner (anschließend an den Elzug vorm. 6,00 ab Leipzig Hauptbahnhof über Weida-Werdau-Zwickau-Aue-Schwarzenberg) vorm. 10,15 von Buchholz nach Oberwiesenthal (Ant. 11,42) mit Halten ab Cranzahl an allen Unterwegsstationen. Vom Erzgebirge zurück wird anschließend an den beschleunigten Personenzug abends 8,06 ab Oberwiesenthal, abends 8,50 ab Weipert, abends 9,06 in Chemnitz Hauptbahnhof ein Elzug abends 9,38 von Chemnitz Hauptbahnhof über Borna nach Leipzig Hauptbahnhof (Ant. abends 10,52) gefahren. Weiter verkehrt ein Sportzug: ab Oberwiesenthal abends 8,37 mit Halten an allen Stationen nach Flöha (Ant. 9,31 Anschlusszug in Dresden Hauptbahnhof abends 11,35) und Chemnitz Hauptbahnhof (Ant. 10,15 abends).

### Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Erkrankung Dr. Friedrich Raumann's.

\* Berlin, 26. November. Der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Dr. Friedrich Raumann leidet an einer

Geschwulst am Ohr und muß zu seiner Schönung zunächst den Reichstag verhandeln noch fernbleiben.

### Typhus bei den Truppen in Marcellas.

\* Paris, 26. November. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen in Marcellas erzeugt große Besorgnis. Augenscheinlich liegen 40 Soldaten an Typhus Kranken bettlägerig. Man befürchtet, daß in Frage kommende Regiment nach Tarasson zu verlegen. Bei den in Marcellas liegenden Kolonialtruppen sind ebenfalls Typhusfälle vorgekommen. Die jetzige Aushebung der neuen Rekruten ist für die Militärbehörden aus diesem Grunde unangenehm, als man genötigt ist, diese in der alten Kaserne unterzubringen. Man wird sich infolgedessen wahrscheinlich entschließen müssen, die Kolonialtruppen sofort nach Algier abzufinden, um die neuen Rekruten in den Kolonialkasernen unterzubringen.

### Die Sage in Mexiko.

\* Guadalajara, 26. November. Der Kampf der zwischen den Konstitutionellen und Föderalisten in der Umgebung von Juarez entbrannt ist, ist zur Stunde noch nicht entschieden. Die Konstitutionellen errangen gestern einen kleinen Vorteil und konnten sich einige Stunden der Ruhe hingeben. Später aber ergreifte General Villa wieder die Offensive. Alle Ausländer, die sich in Juarez befinden, wurden nach den Vereinigten Staaten gebracht. Die Stadt Juarez ist von den Vereinigten Staaten nur durch eine Brücke getrennt.

### Vom Balkan.

\* Wien, 26. November. England gehabt Scheinbar noch Verhandlungen mit Maillet mit dem hiesigen italienischen Geschäftsträger über die Rückgabe von Dobrakane in die Türkei und empfahl der Pforte, die besetzten Inseln von Italien einzufordern.

\* Wien, 26. November. Im auswärtigen Ausschuß der österreichischen Delegation entwickelte sich gestern eine lebhafte Debatte über die Balkanpolitik und den Frieden. Ministerpräsident Graf Stürgkh betonte nachdrücklich, daß angehört des Bundesverhältnisses und der zunehmenden Intimität der österreichisch-italienischen Beziehungen jede feindliche Tendenz gegen die italienischen Staatsangehörigen ausgeschlossen sei. Graf Berchtold erklärte, auf zwei Fragen des Abgeordneten Kramerlos fort zu antworten. Kramerlos hatte gefragt, ob man die Reise Danew nach Petersburg verhindern solle und ob der österreichisch-italische Gesandte in Sofia auf diesen Einfluss ausgelobt habe. Er könne dies категорisch bestreiten.

### Keine Abdankung des Königs Ferdinand.

\* Sofia, 26. November. Ein hiesiger Korrespondent hatte eine Unterredung mit Radoslawow. Der Premierminister gab folgende Erklärung: Die Gerüchte über die Abdankung des Königs sind durchweg planmäßige vermerkliche Wahlmannschaften unserer russophilen politischen Gegner, die nicht ungestraft bleiben werden. Die fünftige Kammer wird sie und besonders alle gewesenen Minister, die das nationale Unglück verschuldeten, in Anklage zu stellen. Im Lande herrscht Ruhe, die auch durch die Wahlen nicht gestört werden wird. Unter so friedfertigen Volk neigt ebensowenig zur Revolution wie unser König abdanken wird.

\* Paris, 26. November. Ein Berichterstatte wurde gestern vom König Ferdinand empfangen. Der König äußerte sich, die Gerüchte über seine bevorstehende Abdankung haben bei ihm große Verwunderung verursacht. Während der dreißig Jahre seiner Regierung habe er schon einiges Malen davon gedacht, die schwere Last der Regierungsgeschäfte niederzulegen. Es sei ihm aber stets durch große Energie gelungen, alles zum Besten zu wenden. Im gegenwärtigen Augenblick, wo das bulgarische Volk seine Erfahrungen und seine Kenntnisse so notwendig habe, werde er es nicht im Eiltem lassen. Er habe seinem Sohne, dem Kronprinzen Boris, die Gerüchte, die über ihn im Umlauf sind, telegraphisch mitgeteilt, und die Antwort erhalten, daß er sich nicht denken könne, aus welcher Quelle diese Gerüchte kommen.

### Was mancher nicht weiß.

Auf dem Marktplatz der ungarnischen Stadt Szombathely schwand in den 80er Jahren eine Schuh in dem unergründlichen Schuh, und ward nicht mehr gefunden.

Berantwortlicher Redakteur für den gesamten teglichen Teil: Gottlieb Kruckwald. — Für die Inserate verantwortlich: Otto Geissler. Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

# KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT

AUE I.E.

## Winter-Joppen

zu billigen Preisen.

**Knaben-Winterjoppen** aus guten Stoffen, warm gefüttert für 5-9 Jahre 385

**Knaben-Winterjoppen** aus britischen Stoffen, warm gefüttert für 8-14 Jahre 450

**Knaben-Winter-Sportjoppen** aus prima Loden, warm gefüttert für 9-14 Jahre 675

**Burschen-Winterjoppen** in grau u. grünlich, warm gefüttert für 14-18 Jahre 495

**Burschen-Winter-Sportjoppen** in grau und krem, warm gefüttert, für 14-18 Jahre 685

**Herren-Winterjoppen** in grau u. d. grün, warm gefüttert 14,00, 9,50, 650

**Herren-Winter-Sportjoppen** aus gedieg. Loden, warm gefüttert 18,50, 14,00, u. 950

Ein Posten

## Burschen- u. Herren-Ulster

in streng modernen Farben und Fassons

18,50 25,00 32,00 38,00 45,00

Ein Kind, das bei reiner Milchnahrung häufig an Verdauungsstörungen leidet, verzögert seine Nahrung besser mit einem Zusatz von "Raufel". Dieses altbewährte Nährmittel läßt die Milch in den Verdauungsorganen seiner grünen, macht sie dadurch leichter verdaulich und erhöht außerdem noch ihren Gehalt an Nährstoffen.

Es ist vollkommen ausgeschlossen, daß bei dem Versfahren, dem Raffee Hag, der coffee-freie Bohnenkaffee, unterworfen ist, irgendwelche fremdartigen Stoffe in das Produkt übergehen.

Groß-Med.-Dokt. Dr. Gustav Gernot, 1900, Nr. 61  
Deutsche med. Hochschule 1900, Nr. 61

## Elektrizitäts-Gesellschaft Haas & Stahl, Aue.

### Neue Beleuchtung!

Halbwattlampe 1000 - 3000 Kerzen  
für jede Stromart und Spannung.

### Grosse Ersparnis.

Lampe am Carola-Weiher  
3000 H.K.

Bahnhofstraße  
2000 H.K.

Das geehrte Publikum von Aue und Umgebung bitte ich, den Weihnachtsbedarf an.  
Trikotagen, Leibwäsche, Schürzen in allen Farben u. Preislagen, Kostüm- u. Unterröcken, Kleider- u. Blusenstoffen usw. bei mir zu decken.  
Albertstrasse 1 p. Emma Baumgärtel.

**Die Homöopathische Abteilung**  
von  
**Kuntze's Apotheke**  
bringt Ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

**Grunert's Pianos**  
sind  
unübertroffen!  
Kauf Sie nicht, bevor Sie  
meine Instrumente  
gesehen haben.  
Besichtigung ohne Verbindlichkeit!  
Katalog gratis und frisch.  
Hofpianoforte-Fabrik  
A. H. GRUNERT  
Johanngeorgenstadt  
Sachsen.

### Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!

## Billiges Jahrmarkts-Angebot in Schuhwaren aller Art

## Schädlich<sup>5</sup> Schuhwaren-Haus Aue, am Markt.

Achtung! Bei Vorzeichnung dieses Inserates erhält jeder Käufer beim Einkauf in Höhe von 5.00 Mk. 50 Pfg. in bar zurück.

**Schlösser- und Formerlehrlinge**  
sowie 1 Modellischierlehrlinge werden noch angenommen  
„Druidenau“, G. m. b. H., Aue i. Erzgeb.

### Zigarren-Vertretung.

Bereut sehr! In nur gef. Sach. Big-Hab. hat noch die Vertret. für Aue u. Um. zu vergeb. Tuchdr. Weit et al. w. d. Hän. L. u. Wirtz-Rundsch. ist eing. f. sind. ist zu gutem Verdienst begehrt u. geb. Off. u. W. L. 884 i. d. Ego d. Bl. erb.

### Piano

ist in Aue billig zu verkaufen.  
Rahmen durch

Musikhaus Schulze, Zwickau.

### 4 Zimmer-Wohnung

per 1. Februar 1914 zu mieten gefügt. Offerten mit Preisangabe unter A.T. 838 an die Toch. Ego erbeten.

### Möbl. Zimmer

für 1 Person billig zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Tabl.-Ego.

### Döbl. Zimmer

mit Mittagstisch sof. o. später zu vermieten. Seiffenitz, S. II.

### Schlafstelle

zu vermieten. Riedstraße 5.

Junger Buchhalter und Korrespondent sucht Stellung.

Groß. Angebote unter W. L. 884 an das Aue Tagblatt erbeten.

Gr. aufständ. Mädchen

als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu erfr. Ego d. Bl.

**Zum Jahrmarkt**  
Donnerstag und Freitag  
den 27. Nov.  
den 28. Nov.

# Günstige Kaufgelegenheit

Nur erstklassige Waren zu niedrigen billigen Preisen.

## Fertige Blusen

Barchent-Blusen . . . . .	8.50, 9.50, 1.75, 0.95
Wollene Blusen . . . . .	11.50, 8.50, 6.50, 3.90
Tilli-Blusen . . . . .	12.50, 9.50, 6.50, 3.65
Samt-Blusen . . . . .	21.50, 15.50, 12.50, 9.25
Solden-Blusen . . . . .	21.00, 15.50, 9.50, 7.50

## Braut-Seide

in schwarz, glatt und gemustert  
1 Mtr. 6.50, 5.50, 4.75, 4.50, 4.25, 3.90, 2.50, 2.90  
Langjährige Garantie für gutes Tragen.

Weisse und elfenbeinfarbige

**Braut-Kleiderstoffe**  
in guten Qualitäten am Lager.

## Braut-Schleier.

## Golf-Jacken

für Kinder . . . . . 12.50, 10.50, 7.50, 6.50, 5.90  
für Damen 24.00, 19.75, 16.50, 12.75, 9.50, 7.50

## Damen-Plaids

in schönen neuen Dessins  
15.00, 11.50, 9.00, 7.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.50, 0.95

## Leib-Wäsche

Damen-Hemden, reich garniert 1.95, 1.80, 1.50, 1.10  
Damen-Fantasie-Hemden . . . . . 2.50, 2.90, 2.50, 1.95  
Damen-Jacken m. Spitze u. Stickerei 2.10, 1.50, 0.95  
Damen-Barchent-Hemden . . . . . 2.80, 2.50, 1.95, 1.65  
Anstands-Röcke . . . . . 4.00, 3.50, 3.00, 2.50, 1.90  
Unterröcke . . . . . 10.50, 8.50, 5.50, 3.50, 2.50  
Herrenhemden . . . . . 8.25, 2.90, 2.50, 1.80

## Trikotagen

Herren-Normalhemden . . . . . 95 und 125 Pf.  
Herren-Normalhemden . . . . . 165 und 210 Pf.  
Herren-Normalhosen . . . . . 95 und 150 Pf.  
Herrenhosen, braun u. weiß 115, 135 und 155 Pf.

## Ein Riesen-Posten wollene Kleider-Stoffe

Cheviots, reine Wolle	Mtr. 1.95, 1.48, 1.35, 98, 88 Pf.
Serge, reine Wolle	Mtr. 2.90, 2.20, 1.95, 1.75, 1.45
Crepeline und Popeline, reine Wolle	Mtr. 3.75, 2.90, 2.65, 1.95
Damentuch, reine Wolle	Mtr. 4.50, 3.90, 3.50, 2.90, 2.20
Kaisertuch, schwere Ware	Mtr. 2.90, 2.75, 2.20, 1.95
Blusen-Sammets, alle Farben	Mtr. 2.90, 2.50, 1.85, 1.25
Halbtuche	Mtr. 1.25, 95, 85, 75 und 70 Pf.
Blusenstoffe i. Streifen m. Kante	Mtr. 1.65, 1.45, 1.15, 95 Pf.
Kostüm-Stoffe, 130 cm breit	Mtr. 5.90, 4.80, 3.50, 2.75, 2.30

## Plüscht- und Tuch-Gedecke

Tuch-Gedecke . . . . .	22.50, 18.50, 13.50, 9.50, 3.90 Mk.
Plüscht-Gedecke . . . . .	33.—, 26.50, 19.75, 15.50, 9.50 Mk.
Plüscht-Gedecke mit Schnäckquasten . . . . .	42.—, 33.—, 29.50, 26.—
Einzelfe Plüschtdecken sehr billig.	
Wasch-Gedecke . . . . .	10.50, 7.50, 6.50, 4.80, 3.90, 2.65 Mk.

## Große Sendungen erstklassiger TEPPICHE

sind wieder eingetroffen und in 8/4 10/4 11/4 12/4 14/4 am Lager

## GARDINEN

Engl. Tüll-Gardinen weiss und creme Meter 68, 55, 88 Pf.  
Engl. Tüll-Gardinen in bewährten Qualitäten Meter 110, 95, 78, 75 Pf.  
Engl. Tüll-Gardinen abgesetzt, 1 Fenster, 9 Chales 11.—, 9.50, 6.95, 5.75, 4.75  
Engl. Tüll-Stores neueste Dessins 8.50, 6.50, 3.50  
Erbstüll-Stores in eleganter Ausführung 15.—, 11.50, 9.50 7.—, 4.90, 3.50  
Brises-Blaes Erbstüll und engl. Tüll Stück 68, 48, 88 Pf.  
Vitrangen gute Körperqualität in moderner Ausführung 4.25, 3.50, 2.75  
Vitrangen mit reichem Spachtelbesatz 4.50, 3.45, 2.50, 1.95  
Tüll- und Spachtelkanten weiss und creme 1.80, 1.50, 90, 85, 80 48, 22 Pf.  
in gangbarsten Breiten

## Künstler-Gardinen in Leinen u. Alopenet

In jeder Preislage Fenster von Mk. 5.50 an

### Wischtücher

Wischtücher, rot u. blau kar. 1.20, 1.85  
Wischtücher, b'leinen . . . . . 2.25, 2.65  
Wischtücher, reinleinen . . . . . 4.50, 5.50  
Wischtücher, zu Decken pas. 5.50, 6.50  
Staubtücher in allen Preislagen

### Taschentücher

Linnentaschentücher . . . . . 1.30 u. 1.80  
Bast-Taschentücher . . . . . 1.80 u. 2.40  
b'lein-Taschentücher . . . . . 3.80 u. 4.50  
Reinlein-Taschentücher . . . . . 4.20 b. 9.50  
Bunte Herrentaschentücher l. gr. Ausw.

## Kinder-Kleidchen

Barchent-Kleider . . . . .	1.95, 1.35, 0.95, 0.65
Kittel-Kleider . . . . .	6.50, 5.50, 4.50, 3.90, 2.90
Russen-Kittel . . . . .	4.75, 3.90, 2.90, 1.95
Samt-Kleider in allen Größen	
Woll-Kleider für Kinder von 1—14 Jahren	

## Stepp-Decken

Steppdecken mit Trikotfutter . . . . .	7.50, 6.90, 4.50, 3.50, 2.95
Steppdecken, doppelseitig . . . . .	15.—, 12.—, 9.50, 7.50, 5.65
Reform-Unterbetten . . . . .	10.50, 9.50, 6.90
Schlaf-Decken . . . . .	9.50, 7.50, 6.50, 4.50

## Pelz-Boas

werden, um den Artikel gänzlich zu räumen,  
weit unter Preis verkauft.

## Sofa-Decken

In Plüscht . . . . .	7.50, 6.50, 5.50, 4.90
In Barchent, Calmuc . . . . .	8.50, 8.20, 1.95
In Fantasiestoff . . . . .	5.50, 3.50, 2.50, 1.50, 0.95

## Bett-Wäsche

Stangenleinen in 1/4 u. 3/4 . . . . .	1.15 u. 0.65
Damast in 1/4 u. 3/4 . . . . .	0.95 u. 0.58
Prima Damast in 1/4 u. 3/4 . . . . .	1.25 u. 0.75
Bett-Linons in 1/4 u. 3/4 und 1/2, sehr preiswert.	
Bettlicher in Leinen „Karolas“ 8.90, 8.00, 2.50, 1.90	
Bunte Bettzeug in 1/4 u. 3/4 u. 1/2 . . . . .	1.—, 0.65, 0.50, 0.35

## Handschuhe

für Herren . . . . .	1.50, 1.10, 0.95, 0.65
für Damen . . . . .	1.65, 1.10, 0.60, 0.45
für Kinder . . . . .	0.65, 0.45, 0.35, 0.22

# Otto Leistner · Aue

Bahnhof-  
strasse II.

## Patent-

Ingenieur-Bureau  
Hanschke & Sprigal  
Leipzig

## Filiale Aue

Wettinerstr. 46.  
Erweiterung, Verwertung und  
Kauf von guten Patienten.  
Beste Referenzen.

## Das berühmte Hollern-Brot

**Tafelbrot**  
genannt, ist allein zu haben  
in der Bäckerei von  
**Paul Jungherr**,  
Münchenerstraße.

## Spar-Würfel-Zucker

Sucre de glace  
bedient im Goldmund.  
R. Seibmann, Wettinerstr. 11  
und Sennheiserstraße 6.

Während des Jahrmarktes

## Gelegenheitskäufe

### Möbelhaus Albert Gebhardt

Schneeberger Straße 17 und 19

### Reparaturen

an Schuhwaren aller Art  
erledigt schnell und billig

Gedächtnis Schuhwarenhaus.

**Möbel**  
aller Art werden hier billig und sauber  
aufpoliert

## Allgemeine Ortskrankenkasse

### Aue I. Erzgeb.

Da von den Herren Arbeitgebern nur eine Vorschlagsliste eingegangen ist, findet die auf den 23. Dezember a. c. angesezte Wahl für die Arbeitgeber nicht statt.

Die Vorgeschlagenen gelten somit als gewählt.

AUE, den 25. November 1913.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden, um die Kosten zu begrenzen, unbedingt auf das Nötigste beschränkt.

Katharinenjahrmarkt in Aue.

Für den Katharinenjahrmarkt, Donnerstag, den 27. November und Freitag, den 28. November 1913, wird hiermit folgendes zur Beachtung angeordnet:

1. Sämtliche Plätze für die Aufstellung von Verkaufs-, Schau- und Vergnügungsbuden werden durch den städtischen Marktmeister angewiesen. Seinen Anordnungen ist unverzüglich zu folgen.
2. Vor Beginn des Geschäftes haben die Personen, deren Tätigkeiten usw. der Erlaubnis der Polizeibehörde unterliegen, diese Erlaubnis in unserer Polizeiregistratur, Stadthaus — Zimmer 18 — gegen Erlegung der Gebühren einzuholen. Der Erlaubnischein ist den überwappenden Beamten jederzeit auf Verlangen vorzulegen.
3. Das für Verkausbuden und Stände zu zahlende Städtegeld wird durch städtische Beamte eingehoben. Wer dessen Zahlung verweigert, wird vom Markt weggewiesen.
4. Der Marktverkehr wird an jedem der beiden Tage vormittags um 8 Uhr eröffnet und um 10 Uhr, für Geschäfte um 11 Uhr, abends geschlossen.
5. Alle Geschäftsführer und Kutscher haben sich innerhalb des Jahrmarktes bei Ausübung ihres Berufes zur Verhütung einer Verkehrsgefährdung einer Trillerpfeife zu bedienen.
6. Außerhalb der Verkaufsläden dürfen nur solche Druckschriften jellgeboten werden, die vom hiesigen Stadtrat zum Verkaufe zugelassen worden sind. Die Verkäufer von Druckschriften haben deshalb ein Verzeichnis derselben im Stadthause — Zimmer 18 — rechtzeitig in zwei Exemplaren zur Genehmigung vorzulegen und sind verpflichtet, die dazu nötigen Auskünfte zu erteilen.
7. Inhaber von Schankstätten haben dafür zu sorgen, dass die Trinkgefäß vor ihrer Benutzung mit reinem Wasser ausgeputzt werden.
8. An der Verkaufsstelle hat der Gewerbetreibende in deutlich lesbarer und unverwischbarer Schrift seinen Ruf- und Familiennamen sowie den Wohnort durch ein Schild bekannt zu geben. Personen, die ihre Waren nur auf einzelnen Körben oder Säcken seitbieten, unterliegen dieser Bestimmung nicht.

Verboten wird:

1. In Schau- und Vergnügungsbuden, Karussells und Schoulteln vor 12 Uhr mittags und nach 11 Uhr nachts zu musizieren und zu lärmern.
2. Heilige Getränke außerhalb der hiesigen Schankwirtschaften ohne besondere Erlaubnis freizuhalten.
3. Mit Langholzwagen durch die Stadt zu fahren. (Das Fahren mit Lastwagen ist tunlichst zu beschränken).
4. Mit Kinderwagen auf den Straßen und Plätzen des Marktverkehrs zu fahren.
5. Die Behändigung von Rellamezzetteln an Schuhläder durch Schuster, Händler und ähnliche Gewerbetreibende — insbesondere in der Nähe der Schulen. —

Im übrigen wird auf genaue Einhaltung der Bestimmungen unserer Marktordnung vom 28. November 1906 hingewiesen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen, sowie gegen die Bestimmungen der Marktordnung werden, soweit nicht andere Strafbestimmungen einschlagen, bis zu 60 ₣ oder entsprechender Haft geahndet.

Übersteitung der unter 4 angegebenen Zeiten wird auf Grund von § 139 e Absatz 4 und § 146 a der Reichsgerichtsordnung mit Geld bis zu 600 ₣ oder mit entsprechender Haft bestraft.

Es kommt im Leben bloß ans Tun an, das Gute und Leiden findet sich von selbst.  
Goethe.

Mache Deine Seele frei!

Roman von Erich Ebenstein.

(4. Fortsetzung.)

Nur blöd, wenn es dir einerlei ist, Richard — nicht auf der Wieden. Weißt du, dort wohnt Albrecht Wendel und — und —“

„Aha, Tante Lott's Sohn, mein Kollege, den ich noch nicht einmal kenne. Als wir nach Schloßstadt kamen, war er schon fort. Du magst ihn also nicht aussuchen?“

„Nein, keinesfalls. Das heißt, wenn du nicht —“

„Ich? Gott bewahre. Wozu denn? Überhaupt Kollegen — sieh du, Serena, das ist gar nicht mein Fall. Die sind alle so stell und hochmäsig, besonders die, welche Sprachen vortragen, wie dein Vetter. Immer sehen sie untenen über die Achsel an, obwohl —“, er lachte ein wenig verlegen, „obwohl es eigentlich umgekehrt mehr Berechtigung hätte.“

Serena sah fragend auf.

Richard strich sich behaglich über den braunen, kurzen Vollbart, den er à la Rubens geschnitten trug.

„Denn das mußt du wissen, Serena, wenn ich auch auf Mamas Wunsch den Lehrberuf ergripen habe — schließlich ist's ja richtig; es ist ein sicheres Brot — so hab' ich doch einfach eine andere Zukunft geträumt. Als Künstler — als ein freier Mensch, der nur der Schönheit dient und mehr nach Vollendung strebt als nach Verdienst. Das adekt den Menschen. Und hebt ihn empor und läßt ihn die Welt auch späterhin anders sehen, als Schulmeister sonst tun.“

Abrücks der Marktordnung sind in unserer Polizeiregistratur für 20. J. läufig.

Aue, den 24. November 1913.

Der Rat der Stadt. — Polizeiabteilung.

I. Bürgerschule (Höhere Volksschule) zu Aue i. Erzgeb.

Anmeldungen für die Mädchenselektia (freiwilliges 9. Schuljahr) der I. Bürgerschule werden schon jetzt entgegengenommen.

Die Mädchenselektia erhält Unterricht in folgenden Fächern:

1. Deutsche Sprache und Literatur.
2. Haushaltungskunde.
3. Französische Sprache.
4. Radelarbeiten.
5. Englische Sprache.
6. Zeichnen.
7. Turnen.
8. Singen.
9. Stenographie.

Fächer 1—4 sind Pflicht, 5—9 Wahlfächer.

In die Mädchenselektia werden auch Schülerinnen von auswärts aufgenommen. Weitere Auskunft wird Montags und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 11—12 Uhr im Amtszimmer erteilt. Direktor Diegel.

Über das Vermögen des Bauunternehmers Karl Friedrich Hermann Lein in Johanngeorgenstadt wird heute am 22. November 1913, nachmittags um drei Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Gang in Johanngeorgenstadt wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Dezember 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlusshaltung über die Beibehaltung des eingesetzten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschaftsnachrichten zu verabsolvieren oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Besiedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Dezember 1913 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht in Johanngeorgenstadt.

Nachdem das Königliche Zentralbüro für Steuervermessungen die Neuvermessung der Flur Neuwerk mit Untersachsenfeld genehmigt hat, wird hiermit bekannt gegeben, daß mit dieser Neuvermessung demnächst begonnen wird.

Es wird auf folgendes besonders hingewiesen: Die Grundstückseigentümer haben den mit der Vermessung beauftragten Beamten jede Auskunft hinsichtlich ihrer Besitzgrenzen zu erteilen; auch haben sie ihnen das Betreten ihrer Grundstücke zum Zwecke der Markierung trigonometrischer Punkte durch Steine und Röhren, sowie zur Aufstellung von Signalmaßen und zur Vornahme der Vermessungsarbeiten zu gestatten.

Jede Beschädigung oder eigenmächtige Hinwegnahme der Signalstangen ist den Grundstückseigentümern untersagt. Insbesondere ist die unterscherte Erhaltung der durch gelochte Granitsteine, Eisen- oder Tonröhren vermarkten Vermessungspunkte nicht nur während der Dauer der Neuvermessungearbeiten selbst, sondern — da diese Punkte den spä

teren Fortführungsarbeiten als Grundlage dienen sollen — auch nach Beendigung der Steuervermessung unbedingt erforderlich.

Die zur Abräumung nötigen Grenzsteine können von der Gemeinde-Verwaltung zum Selbstkostenpreise bezogen werden.

Neuwelt, am 24. November 1913.

Der Gemeinderat,  
Göhe, Gemeindeschreiber.

Die Strafen in der Krankenversicherung der Reichsversicherungsordnung.

(Eigenes Bericht des Auer Tageblattes.)

Die Strafen in der Krankenversicherungsordnung werden mit dem Inkrafttreten des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung ab 1. Januar 1914 wesentlich erweitert werden. Da sind zunächst die Strafen für die Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und der Beamten der Kasse. Ein Arbeitgeber, der eine Wahl ohne gültigen Grund ablehnt, kann mit einer Geldstrafe bis zu 300 ₣ (§ 18), Vorstandsmitglieder, die sich der Erfüllung ihrer Pflicht entziehen, mit einer Geldstrafe bis 50 ₣, im Wiederholungsfalle bis 100 ₣ (§ 19) bestraft werden. In den vorstehenden Fällen steht das Strafrecht dem Vorstehenden zu. — Mitglieder der Organe (des Vorstandes oder Ausschusses), die vorsätzlich zum Nachteil der Kasse handeln, werden mit Gefängnis bestraft, daneben kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Hat das Mitglied die Handlung begangen, um sich oder einem anderen einen Vermögensvorteil zu verschaffen, so kann neben der Gefängnisstrafe auf Geldstrafe bis 3000 ₣ erkannt werden (§ 20). — Wenn ein Mitglied eines Organs oder ein Angehöriger der Kasse unbewußt offenbart, was ihm in amtlicher Eigenschaft über Krankheiten oder andere Gebrechen Versicherter oder ihre Ursachen bekannt geworden ist, so wird er mit Geldstrafe bis 1500 ₣ oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft (§ 21). Die Verfolgung tritt auf Antrag des Versicherten ein. Die gleichen Strafen werden über die Vorbeigehenden verhängt, wenn Sie Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse offenbaren (§ 22), und zwar auf Antrag des Unternehmers. Bei Übertretungen durch Beamte der Kasse treten noch Disziplinarstrafen hinzu.

Arbeitgeber, Angestellte, sowie Versicherungssträger (Krankenkassen), die einen Versicherten in der Übernahme oder Ausübung eines Ehrenamtes beschränken oder wegen der Art der Ausübung benachteiligen, werden bis zu 300 ₣ Geldstrafe oder Haft bestraft. Die Strafen wegen vorsätzlicher Meldung sind wesentlich verhältnisgfäßt; während im alten Gesetz die Höchststrafe 20 ₣ beträgt, ist sie im neuen Gesetz auf 300 ₣ erhöht; es fallen aber nunmehr die Erfahrungsfälle der Arbeitgeber für alle Kosten, die eine nicht angemeldete Person der Kasse versucht, fort. — Wer die Vorschriften über die Meldung Versicherungspflichtiger in anderer Weise verletzt, zum Beispiel durch falsche Meldung, unrichtige Lohnangabe usw., kann mit einer Geldstrafe bis zu 20 ₣ bestraft werden. Die Strafen stehen das Versicherungsamt fest. Unabhängig von der Strafe hat die Kasse die rückständigen Beiträge nachzuholen und kann dem Beiträften außerdem die Zahlung des Ein- und Zinssachen der rückständigen Beiträge auferlegen; ähnlich wie dies bei Steuerhinterziehungen der Fall ist. Arbeitgeber, die höhere Beiträge, als das Gesetz zuläßt, vom Entgelt abziehen, werden mit Geldstrafe bis zu 300 ₣ oder mit Haft bestraft (§ 23). Zuständig sind in diesem Falle die Schöffengerichte. Arbeitgeber und Auftraggeber, die den von ihnen Beschäftigten Beitragsanteile abziehen oder erhalten und der Kasse vorsätzlich vorzuhalten, werden mit Gefängnis bestraft, daneben kann

„Aber müde, was?“

„Ja,“ sagte Serena Kleinkaut.

„Dann bring' ich dich erst zu Bett und geh' nachher allein hinab.“

Er rief das Zimmermädchen und befahl ihm, seiner Frau beim Auskleiden behilflich zu sein, während er im Nebenzimmer das Gespräch in Ordnung brachte.

Als Serena im Bett lag, ließ er ihr noch heißen Tee bringen, denn es war wirklich frostig im Zimmer. Er zog ihr die Decke bis an den Hals hinauf und küßte sie zärtlich auf die Stirn.

„So, Müschen, nun schlaf' bald ein, damit du mir morgen frisch bist. Um zehn gehen wir ins Museum. Du — da wirst du Augen machen!“

Dann ging er hinab, um zu soupern und noch eine Zigarette zu rauchen. Das elektrische Licht hatte er vorher abgedreht, denn Serena wagte nicht damit zu hantieren. In Schloßstadt war man noch bei Petroleumlampen. Er war sehr zufrieden mit sich selbst.

Nun lag sie im Dunkeln. Türen wurden auf- und zugeschlagen, lautlos Sprechen — manchmal auch flüsterndes Gelehrte — in dem benachbarten Zimmer, dazwischen schrilles Klingeln, bald da, bald dort, und auf der Straße ein unaufförlisches Rasseln und Rattern von allerlei Fuhrwerk.

Serena hatte sich noch nie so einsam und verlassen gefühlt, wie an diesem ersten Abend ihrer jungen Ehe.

War das die ettrümliche Freiheit? Ja, dann hatte Richard recht — dann war sie ein Unglüx.

Am andern Morgen gingen sie wirklich ins kunsthisto-rische Museum. Und für ein paar Stunden vergaß Serena alles über den neuen Welt, die ihr da aufging. Rubens — niederknien hätte sie mögen.

Aber schon mittags im Stefanskeller packte es sie wieder, dieses wunderliche Gefühl von Enttäuschung, das sie schon von Schloßstadt her begleitet hatte, und das sie selbst nicht begriff.

Richard war ein ebenso aufmerksamer wie rücksichtsvoller Gatte. Er bemühte sich ununterbrochen, sie zu unterhalten, ihr Neues zu zeigen, alles zu erläutern.



## Deshalt sich der Tango die Welt erobert.

Wenn die Begeisterung für den Tango nachgerade auch in einem älteren Raum einsetzt ist, so kann man sich vielleicht nicht der Erkenntnis verstellen, daß sein Erfolg eine Verbindung in der Tanzwelt bedeutet, wie sie jenseits der Einführung des Foxtrot und des Walzers bestrebt war. Der französische Schriftsteller Michelin hat längst erst in einem vielbesprochenen Beitrag in der Pariser Akademie davor gewarnt, den Tango wegen seiner niedrigen Qualität gering zu schätzen, und dabei daran überwiesen, daß die meisten unserer Tänze aus den Kreisen des Balletts des Westen in die Balläle gefunden haben. Man darf weiterhin auch nicht außer Acht lassen, daß es sich die Tanzlehrer mit aller Anstrengung leisten, die Auswirkungen, die der Tango einem beigebracht hat, abzuholen, um ihn schon bald zu studieren. Die jungen Leute wissen ihm jerner den Jungen Tanz nicht, doch er ihnen gestattet, sich für den ganzen Abend einen Tanzpartner zu wählen. Das alles kann natürlich als eine sehr geschickte Verlängerung der Weitverbreitung des Tanguos gelten, doch während Gründung für die Weltverbreitung des Tanguos nicht mehr reicht in der Bezeichnung "Tango" als für die Geschichte, aber noch nicht völlig eingesetzt hat noch die Hypothese, die Charles Albert, der italienische Verfasser der neuzeitlichen Entwicklung des Tanguos, aufgestellt, bestreitet: Anfangs auf Südamerika selbst. Danach folgt der argentinische Tango eine Art des spanischen Tango vor. Diese Variante wurde, und zwar in recht herber Form von den Cowboys auf Kuba und in den anderen Teilen des latein. Amerikas getanzt. Von hier gelangte er nach Paris, und zwar zunächst in die Reihen der Soldaten, die im Weltkrieg die Spanien besetzten weiter seinen Platz nahm. Allmählich verfeinerte er sich hier auf seinem Wege nach oben und wurde schließlich

der Balltango, der wenn er auch keinen amerikanischen Ursprung nicht verleugnen kann, doch für den Gebrauch der vollkommenen Gesellschaften erarbeitet und stilisiert wurde. So viel über die geistige Entwicklung des Tangos, dessen Weiterentwicklung der Kunst vorbehalten bleibt.

Die bestehende Tanzwelt hat noch kein anderes einziges Spiegelbild des heutigen Gesellschafts der Welt festgestellt. Zum Beispiel ergibt uns die Sichtbarkeit des Tanzes, daß die Begeisterung für ihn um 1910 in ganz ihrer Höhepunkt erreichte. Es war das die Vollendung der Romantik, und nichts vermehrte in der Tanz der Geschäftswelt einen Bereich besser auszufüllen, als der weibliche Tänzer, der durch seine Künste die gesamte Welt der Geschäftswelt war. Die große

wirkung auf das Gesellschaftsleben viel dazu beigetragen, dem Tango die Welt zu ebnen. Dazu kommt noch ein anderes Moment, das den Siegeszug dieses ausgesprochenen Eigentanzes begünstigt macht. Die alten Tänze waren, wenn man die Dinge bei rechtem Licht betrachtet, für gewöhnlich nur von Ausführenden als für die Zuschauer. Bei den neuen, schönen Tänzen, und ganz besonders beim Tango, kommt davon auch der Zuschauer reichlich auf seine Unterhaltungen, und diese Verstärkung des Erhabenheitsgeistes, die es ganz und gar dem Charakter des modernen gesellschaftlichen Lebens entspricht, ist eine der großen Voraussetzungen für großartige Raffinements, denen wir die Zukunft entgegenstehen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

## DR. THOMPSON Seifenpulver

(Schutzmarke Schwer  
spart Arbeit, Zeit, Geld.

15 Pfennig

## Drac, Rum, Cognac, Liköre, Weine

In bekannten guten Qualitäten empfohlen  
Erler & Co. Nachf., Aue, Markt.

## Geburtstagsliköre

in allen Preislagen bei J. A. Flechner.

August Gebner Nachf.  
Inh.: Max Weichhold

HUPFELD A.-G., Leipzig

Alleinige Fabrik des Klavierspiel-Instruments

## PHONOLA

Die PHONOLA befähigt den Laien,  
selbst künstlerisch Klavier zu spielen.

VERTRETER:  
Musikhaus Schulze, Zwickau.

## Achtung! Zum Jahrmarkt Achtung!

Fenster Kleider-, Blusen- und Jackett-Samt, Velour  
da Nord, Manchester für Herren, Damen und Kinder,  
sowie echte Kreideler Seide zu Kleidern und Blusen  
empfiehlt billig Hochachtungsvoll  
Stand erkennbar am Firmenschild direkt  
beim Stadttor eingang Frau Minna Großmann  
aus Leipzig.

## Achtung! Während des Jahrmarktes

## billige Schuhstage

Paul Breitschneider, Schuhmacher  
Aue, Schneebergerstr. 3, am Markt.

Achtung! Zum Jahrmarkt Achtung!  
Stand auf dem Markte.

Verkaufe zum Jahrmarkt einen Posten

## Gardinen und Stores

sehr billig.

Plauener Gardinen-Lager M. Fikensch.

Bitte auf die Firma a hten.



Der Dienerschwein auf Ewald Oels  
Sie macht die Arbeit angenehm.

Der Dienerschwein auf Ewald Oels  
Sie macht die Arbeit angenehm.

**Wir Frauen seien mangelhaft,  
Wir hätten keine Urteilskraft.  
Dies sagt mir oft mein lieber Fritz,  
Er meint es ernst, - es ist kein Witz!  
Und doch! Wer überzeugte ihn  
Von Schlönich's Palmona und Palmin?**

**Schlönich's  
Palmona und Palmin**  
sind die jüngsten Parfümprodukte  
BOPUNNONY.

## Brömel! Telegramm! Brömel! Brömels 1 Mark Bazar

ist in Aue zum Jahrmarkt wieder mit riesiger da.

2000 Stück Hemden, Schürzen u. Hosen kommen zum Ein-

heitspreise von 1 Mk. zum Verkauf.

Große echtlasse Blusenschriften (reich besetzt) . . . . . 1 Mark

Große extralange Fransenchriften (reich besetzt) . . . . . 1 Mark

Editorialische Satinschriften mit Träger . . . . . 1 Mark

3 Stück waschechte Knabenschriften . . . . . 1 Mark

Weste, Oberhemden für Jungen mit Hosensaum, Fäste und Arme . . . . . 1 Mark

Bunte Oberhemden für Frauen und Männer . . . . . 1 Mark

Frauenhosen in weiß und blau ( prima Ware, ausgebogen) . . . . . 1 Mark

Frauenrocke, ausgebogen . . . . . 1 Mark

Gefütterte Trachten, als Männerhosen, Kinderanzüge von . . . . . 1 Mark an

3 Handtücher oder 6 Waschlappen . . . . . 1 Mark

Westallusive Bartscheite, weiß, zugestrickt oder bunt, 3 Meter . . . . . 1 Mark

Nur merkmales primus Ware zu Fabrikpreisen kommt zum Verkauf!

Wer bei uns kauft spart Gold!

Stand wie immer: Marktplatz Eckhuden an der Straße gegenüber Fleischer Becher u. Apotheke.

Man achtet genau auf rote Firma: Brömels 1 Mark Bazar.

Alles auf dem Markt gekauft nicht gefallende Sachen werden im Haupt-Geschäft Zwickau, Wilhelmstraße umgetauscht.

## Liebling-

Seife aller Männer ist die edle  
Steckengerd-  
Buttermilch-Seife  
v. Bergmann & Co., Baden-Baden,  
Kern der edle alte frische Seife,  
die einfach mild und mosigend  
für die empfindliche Haut.  
Et. 10 Pf. in der Adler-Apotheke,  
bei Berg. Lapp und Carl Simon.

## Eugenische Frauen-Artikel

Gummihosen, Matratzen, Pezziblätter, Feuerzeuge usw.  
Werkzeugkoffer 2-30 M.  
Zucker, Butter, Salz, Salzgrotte,  
Glycerin, Gummiblätter.

# Carl Schmalfuss, Aue

Telephon 335

Lade ergebenst zur Besichtigung meiner diesjährigen

## Weihnachts-Ausstellung

ein.

### Puppen u. Spielwaren | Regenschirme, Spazierstöcke

In grosser Auswahl.

das Neueste dieser Saison.

Hervorragend  
billige Preise.

Hervorragend  
billige Preise.

### Koffer und Lederwaren

Reichhaltigste Auswahl in sämtlichen feinen Lederwaren und Reise-Artikeln.

Rohrplattenkoffer  
solide Fabrikate in prima Ausführung.

Bügelkoffer  
dauerhafte Ausführungen in allen Preislagen.

Handkoffer  
in jeder Preislage bis zum elegantesten Rindlederkoffer.

Hutkoffer  
für Herren- und Damenköpfe in Holz und Leder

Reisetaschen  
in allen Größen und Fassons in unerreichter Auswahl.

Reisenecessaires  
Zusammenstellungen. Nur prima Gegenstände.

Damentaschen  
Letzte Modelle in überraschend grosser Auswahl.

Schreibmappen  
Grosses Sortiment in allen Preislagen.

Aktenmappen  
Dokumentenmappen  
Notenmappen

Schulranzen  
Schultaschen  
Schulmappen

Portemonnaies  
Zigarrenetuis  
Brieftaschen

Manschetten-,  
Kragen-, Handschuh-,  
Krawattenkästen usw.

Schmuckkästen

Wechsel- u. Banknotenmappen

Reiseapotheke

Bei Einkauf von  
**1 Pfund Bajuvare**  
erhält jeder Käufer  
**1 Serie schöne Reklame-Marken**  
gratis.

Geraufstand zum Jahrmarkt Nähe der Polt.

Es ist dringend nötig, dass Sie das Licht ihrer Lampen abstellen, um Blitzen, Blaekern und Dunsten zu verhindern, ohne Ihren Preis zu verzwecken.



**Mein Welt-Licht-Spender**  
Gef. gesch. 11064. Glühlicht-Röhre „Sonnenlicht“ (Gef. gesch. 11064) gibt ein helles, helles Weißlicht. Ohne Lampenveränderung; passt auf jede Petroleumlampe. Apparat 20 Pf., 2 Stück 40 Pf. Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Artikeln, die im Handel sind.  
Zentrale Elektra, Leipzig, Rennbahnstr. 11.

**Reste!** Ein grosser Posten Puppenkleiderreste, Reste!  
Musselin geblümmt und gestreift, herrliche Muster-Reste schon von 10 bis 50 Pfennig das Stück. Auch empfiehlt eine günstige Gelegenheit in blau Cheviot, 125 cm breit per Meter nur 95 Pfennig.

**Adelma Kirmse, Carolastr. 3**



Otto Hufmeister, sgr. Optikmeister, AUE I. Erzg., Bahnhofstr. 27, Telefon 471, neben Hotel Burg Weiln.

Bei Einkauf von

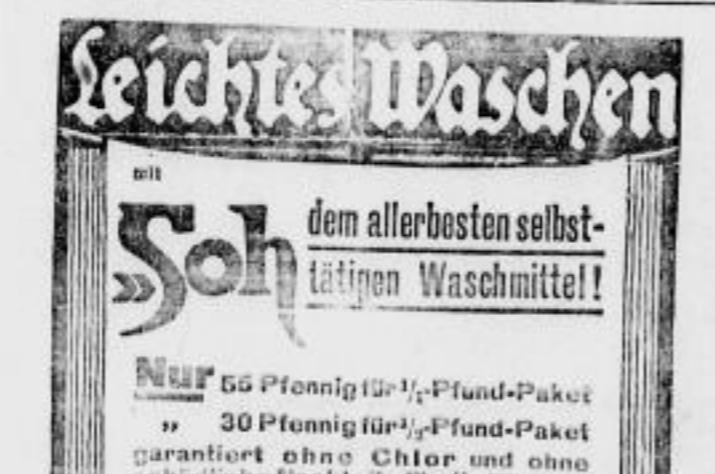
**1 Pfund Bajuvare**  
erhält jeder Käufer  
**1 Serie schöne Reklame-Marken**  
gratis.



Thalysia-Nährgras  
In einer Packung 1 Pf., 45 Pf., 3 Kr. Sorgfältige Zubereitung der Stelle feinsten Blattgrases. Versichert die Nahrungs- und Erholungswirkung, welche der Körper der Thalysia-Nährgras-Nährgras.

Thalysia-Nährsalz  
In einer Packung 1 Pf., 45 Pf., 3 Kr. Dies ist ein sehr leichtes bei Kindern und Kindern leichter Salzmittel. Auch für Stillende vor Milchverschwendungen.

Thalysia-Naturzucker  
Alle zu Erzgebirg. Thalysia Paul Winter Aue I. Wettinerstr. 24  
hausein Reformhaus



Nur 55 Pfennig für 1/2 Pfund-Paket  
„ 30 Pfennig für 1/2 Pfund-Paket  
garantiert ohne Chlor und ohne schädliche Nachteile für die Wäsche.“

H. Richard Ficker, Hermann Helmrich, Bernhard Lang, Gustav Otto, Christian Voigt, H. Schwammeck, David Herchert.

In Lößnitz: Richard Uhlemann, E. Arthur Richter, Ernst Zeuner.

### Orthopädisches Atelier

Gegr. 1893 Orthopäde u. Bandagist Heymann Tel. 172  
Schneberger Str. 66 Rue i. Erzgeb. Schneberger Str. 66  
Gut passende Bruchbänder, Leibbinden, Plastrap-Gürtelgen.  
Wer zu mir kommt, bereut es nie. 1913 zweimal prämiert.

Bei Einkauf von  
**1 Pfund Bajuvare**  
erhält jeder Käufer  
**1 Serie schöne Reklame-Marken**  
gratis.

**Frisch-auf - Nähmaschinen**  
für Haushalt und Gewerbe.  
Unerreicht in Ausführung und Preis.



Zahlungsbedingungen:  
Erleichterte  
Kataloge gratis!

**Grabkränze** in jeder Preislage  
hütt verfüllt  
Emil Georgi, Blumenfabrik, Wettinerstr. 1.

Bei Einkauf von  
**1 Pfund Bajuvare**  
erhält jeder Käufer  
**1 Serie schöne Reklame-Marken**  
gratis.

## Amtl. Bekanntmachungen.

### Verleitung Aue.

Wegen dringender Bauarbeiten am Hauptleitungsnetz ist es nicht zu vermeiden, daß morgen, Donnerstag, den 27. November, nachmittags zwischen 1—4 Uhr in den höher gelegenen Stadtteilen, insbesondere im Stadtteil Zelle, das Leitungswasser wegbleibt.

Wir eruchen unsere Einwohnerchaft, nur das dringend notwendige Wasser vorher zu entnehmen.

Aue, den 26. November 1913.

Der Rat der Stadt.  
Hofmann.

### Ein junges Mädchen als Schießpreis.

Die Schüngelnde von Utha hatte, wie aus New York geschrieben wird, vor kurzer Zeit einen eigenartigen Schießpreis für ihren Schünenkönig bei dem alljährlichen Schünenfest. Miss Nelly Brown, eine begeisterte Jägerin in den Wäldern Amerikas, hatte den Entschluß gefaßt, nur einen hervorragenden Schünen zum Gatten zu wählen. Da sie mit Glücksglücklich reich gesegnet ist, fällt ihr die Wahl nicht schwer. Als moderne Penelope erklärte sie, daß sie demjenigen Schünen Hand, Herz und Vermögen reichen wolle, der beim Schünenfest sich als Sieger erweisen würde. Um sicher zu sein, daß sie auch einen tüchtigen Schünen zum Manne bekommen würde, stellte sie selbst sehr scharfe Bedingungen, denen sich die Bewerber um ihre Hand unterziehen mußten. Ihre Vorgängerin, Penelope, die Gattin des Odysseus, hatte bekanntlich auch demjenigen ihrer Freier ihre Hand verprochen, der mit dem Bogen ihres abwesenden Gemahls eine bestimmte Schießleistung vollbringen würde. Die alte Penelope hatte aber nicht die Absicht, diesen Mann wirklich zu heiraten, sondern hoffte immer noch, daß niemand den mächtigen Bogen des Odysseus würde spannen können. Die moderne Penelope dagegen war ganz Feuer und Flamme für ihren Plan, und wohnte selbst dem Schünenfest bei. Eine Bedingung hatte sie nur gestellt, daß sie unter den gesamten Schünen selbst eine Wahl der in Bezug auf kommende Persönlichkeiten treffen dürfe. Sie wählte 25 Schünen im Alter von 25 Jahren aus. Nun ging der große Wettkampf los. Es galt, nicht nur den Titel eines Schünenkönigs zu erlangen, sondern auch ein schönes Mädchen heimzuführen, das eine nicht zu verachtende Villa ihr eigen nennt. Das Heiratschießen dauerte drei Tage. Am Abend des dritten Tages wurde das Ergebnis der atemlos laufenden Menge, die aus der ganzen Umgebung zu diesem sensationellen Ereignis zusammengeströmt war, mitgeteilt. Der Glückliche war ein junger Arzt von 28 Jahren namens Dr. Max Schmitt, ein Deutscher, der noch nicht lange in Amerika sein soll. Er war nicht nur der beste Schüne von den 25 Auserwählten, sondern überhaupt der beste Schüne der ganzen Gilde. Erführte also die Braut mit vollem Rechte heim, die sehr stolz als neue Schünenkönigin an der Seite ihres Bräutigams dahinschritt. Die erschöpfene Braut erklärte dem Interviewer, daß sie sehr glücklich sei, und ihren Bräutigam schon darum allein sehr lieben würde, daß er ein so vorzüglicher Schüne sei, wenn er auch nicht so hübsch wäre, wie er ist. Um ihre Glück aller Welt zu verkünden, veranstaltete sie am nächsten Tage in ihrer Villa ein großes Verlobungsfest, zu dem sie alle Schünen einlud. Es war ein wahrhaft fürstlicher Verlobungsschmaus.

### Vermischtes.

#### Der Tango im Kaiserhaus.

Der Wunsch des Kaisers, daß Offiziere in Uniform nicht mehr Tango tanzen sollen, hat am meisten, so schreibt man uns aus Berlin, überrascht im Kaiserhause selbst. Denn in den Familien der Söhne des Kaisers hat der Tango längst Eingang gehalten. Man weiß ja, daß der Kronprinz ein Freund aller modernen Gesellschaftskünste ist und so wird es nicht Wunder nehmen, daß der bekannte Maler und Karikaturist, der im Sommer in Baden-Baden den Weltmeisterschaftspräis im Tango erhielt, vor noch nicht gar zu langer Zeit eine Einladung nach Langfuhr erhielt, um sich dort als Tangolehrer zu betätigen. Auch die Prinzessin Auguste Wilhelmine hat sich den Tango lehren lassen und daß auch sonst in Hofkreisen der Tango nicht gerade verachtet ist, beweist die folgende Geschichte von einem dem deutschen Kaiserhaus sehr nahe stehenden Hause. Eines Tages traf bei dem Berliner Thaliatheater ein Telegramm aus Kopenhagen ein, man möge schnell den Tango aus der jüngsten Revue des Thaliatheaters, der Tangoprinzessin Jean Gilberts, in das Kopenhagener Rosenghaus schicken. Das Thaliatheater antwortete, der Tango sei noch nicht gedruckt, wenn man auf der Sendung bestehe, könne man höchstens vom Komponisten ein Manuskript erwerben, das für zwanzigtausend Mark ein und 36 Stunden später war man im Schloß von Kopenhagen in der Lage, den Tango nach einem eigenhändigen Manuskript Jean Gilberts zu lernen.

#### Ein niedliches Gesichtchen.

Das einen Schwabebuben zum Helden hat, erzählt man sich in Friedrichshafen. König Wilhelm von Württemberg, der bekanntlich in Friedrichshafen sein Sommerschloss hat, pflegt während seines Aufenthaltes dortselbst an jedem Sonntag mittag beim Schloßgarten Tor an die kleinen Gutsle auszutreten. Und nicht nur Friedrichshafener Kinder, sondern auch solche der Sommergäste finden sich ein, um vom König persönlich die Gutsle in Empfang zu nehmen. Der Andrang der Kinder war ein sehr rege und der König bestimmt, um Ordnung zu haben einen besonders wichtigen Friedrichshafener Buben als Aussicht über die anderen Kinder. Der kleine Ordner versah keinen Dienst auch ganz prächtig, und es war für die besonders Schläuen, die sich mehrmals an den König um Gutsle heranträngten, nicht mehr leicht, ihr Ziel zu erreichen. Doch am letzten Sonn-

tag vor der Abreise des Königs, als auch für dies Jahr die letzten Gutsle zur Verteilung kommen sollten, da waren so viele Kinder zum Schloßgarten, daß der kleine Aussichtsmann ihrer nicht mehr Herr werden konnte. Der Kammerdiener stand bereits mit den Süßigkeiten in Erwartung des Königs da, der auch Schlag 12 Uhr erschien. Allein die vielen Kinder konnten diesmal keinen Platz mehr und stürmten auf den König los. Der Ordner aber stellte sich, tiefbebt über seinen Misserfolg, schamrot vor den König hin und stotterte mit ernster Miene die Worte heraus: "Majestät, ich habe keine Macht mehr, gebet Sie mir's no schriftlich!"

#### Die Langsamkeit der Verheiraten.

Verheiraten euch, wenn ihr lange leben wollt, das ist der gute Rat, der sich aus den jüngst zum Abschluß gefangenen Forschungen des amerikanischen Statistikers Professor Willeo über die numerischen Beziehungen zwischen Sterblichkeit und Ehe ergibt. Seine Forschungen — so liest man im Journal of the American Medical Association — haben wieder einmal den Beweis erbracht, daß die Ehe ein Langsamkeitsfaktor ist. Aus dem vom Professor Willeo beigebrachten Zahlenmaterial er sieht man, daß bei allen Gruppen im Alter von 20 bis zu 70 Jahren die Sterblichkeitsziffer unter den verheirateten Männern weit niedriger ist, als unter den Junggesellen. Für beide Kategorien gleich sind die Sterblichkeitsziffern nur bei den Männern, die 70 bis 80 Jahre alt sind. Bei der Altersklasse 20—30 Jahre beträgt die Sterblichkeitsziffer für die Verheirateten 42, für die Junggesellen dagegen 68. Bei der Altersklasse 30—40 Jahre beläuft sich die Sterblichkeitsziffer für die Verheirateten auf etwas weniger als 6, während sie für die Junggesellen auf 18 steigt. Bei der Altersklasse 40—50 Jahre fällt der Unterschied noch weit mehr in die Augen, da die Sterblichkeitsziffer für die Verheirateten 9,5, für die Junggesellen aber 19,5 beträgt. Bei der Altersklasse 50—60 Jahre ist der Unterschied wieder etwas geringer, aber die Verheirateten sind auch hier besser dran. Bei der Altersklasse 60—70 Jahre endlich beträgt die Sterblichkeitsziffer der Verheirateten weniger als 32, während die der Junggesellen 51 beträgt . . .

#### Wenn man ein X-Strahlen-Kleid trägt . . .

Ganz New York amüsiert sich heute förmlich über den lustigen Streich, den man lästiglich in Bathtub auf Long-Island einer Anzahl von jungen Damen spielt, die als Pioniere der berühmten X-Strahlen-Mode den Feld und die Eifersucht aller jener Frauen erregten, die nicht den Mut fanden, sich mit ähnlich durchsichtigen, zur Indiskretion herausfordernden Gewandungen zu umhüllen. Die ersten dieser modernen, duftigen Kleider, die so kostet und sorglos die Körperkonturen der schönen Trägerinnen durchscheinen ließen, machten auf Long-Island so großes Aufsehen, daß ein paar unternehmende Leute auf den boshaften Einfall kamen, eine Probe aufs Exempel zu machen und zu prüfen, ob diese modernen Damen auch wirklich den Mut hätten, die Konsequenz der von ihnen angenommenen Mode zu ziehen. Ein Tanzfest bot dazu willkommene Gelegenheit. Als das Tanzvergnügen im schönsten Gange war, erloschen plötzlich alle Lichter im Saale, und an ihrer Statt ergoß sich jäh die Lichtflut eines starken Scheinwerfers auf die allzu durchsichtig gekleideten Tänzerinnen. Der Erfolg war verblüffend, da transparenzen Damen Schärpen entnahmen, suchten sich frapphaft zu verhüllen — so gut das bei einer X-Strahlen-Toilette eben möglich ist — und flohen, von Lachen begleitet, aus dem Saale. Als sie eine Stunde später wieder erschienen, hatten sie ihre schönen durchsichtigen Roben abgestreift, und dafür Kleider angelegt, die weniger verträumt, dafür aber durchaus — lichtsicher waren.

#### Ilka Haar, Ilka Schminke und der Haremsschleier.

Die Primadonna Marie Rappold-Berger, die gleichzeitig Moderatorin des Deutschen Journals in New York ist, äußerte sich vor kurzer Zeit nach ihrer Ankunft in New York über drei unglaubliche neue Modetrends folgendermaßen: Das Allerunglaubliche ist gerade vor kurzem in Paris aufgetaucht, oder vielmehr sind es drei der allerunglaublichesten Dinge: der Haremsschleier, das rosa Haar, sowie die lila Schminke. Der Haremsschleier wird genau nach türkischem Muster von der Nase abwärts getragen, sodass nur die Augen sichtbar sind, was in den Straßen von Paris einen recht seltsamen Eindruck hervorruft. Das rosa Haar, das man gleichfalls in den vornehmen Stadtteilen des Seinebabs vielfach auf den Straßen bemerkt, erweckt bei dem Besucher unwillkürlich den Eindruck, als ob man sich auf einem Maskenball befände, während die lila Schminke einen geradezu abschreckenden Eindruck hervorruft. Die lila Schminke, besser gesagt, eine Art Gesichtspuder, wird derart aufgetragen, daß die Gesichter der betreffenden Schönheiten eher Totenmaske als Gesichtern gleichen, ein solch gespenstisches Aussehen verleiht dieses lila Puder. Während in begug auf Kostüme die Lampenschirmröcke der Dernier Cri sind, bleiben auch die Schleierröcke, die immer enger anstatt weiter werden, für die kommende Saison ein vogue. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die Damenwesten, die in den schreitendsten Farbenkombinationen hergestellt werden.

### Die Behandlung der Geisteskranken im Mittelalter.

Im Mittelalter fehlte es keineswegs an Stimmen bedeuternder Männer, die sich für eine besondere Behandlung der Geisteskranken einsetzten und sie dem Städte- und Gemeindewesen zur Pflicht machten. Tatsächlich aber waren sie schwach. Während unsere Zeit diesen Unglücksgruppen die größte Sorgfalt angedacht lädt, durften damals, wofür man viele Beispiele anführen könnte, geistig gestörte frei herumlaufen, bis ihr Zustand gefährlich wurde oder öffentlich Angst erregte. Dann wurden sie bestellt. Bemittelte Geisteskranken überließ man der Aussicht und Pflege ihrer Verwandten, von denen sie in eine Art Käfig gesperrt und in irgend einem Raum aufbewahrt wurden. Natürlich kam es hierbei zu vielen Roheiten. Gelang es nicht, heimatberechtigte aber unvermögende Irre in ein Spital

einzukaufen oder bei Verwandten unterzubringen, so mußte der Rat für ihre Verwahrung in das Rats Gefängnis sorgen. Fremde Narren aber schaffte man sich in einer viel summarischeren Weise vom Halse. Diese behandelte man wie einfache Bandenstreicher und trieb sie über die Grenze ins Nachbarland, ja vorher erhielten sie sogar für unbewußt verübten Unfall empfindliche Strafen. So wurde in Frankfurt a. M. 1445 ein Narr fortgebracht und vorher vom Henker mit Ruten gepeitscht, im Jahre 1461 erhielt ein anderer dieselbe Strafe. Zuweilen suchte man in einem Anfall von Gutwilligkeit halbblödinnig durch ein Stadttor zum Fortgehen zu bewegen. Der gewöhnlichste Fall war aber der, daß man die Narren in verschlossene Wagen setzte, in eine weit entlegene Gegend fuhr, und dann besuchte sie irgendwo ans Ufer. So mußten 1468 mehrere Frankfurter Schiffer einen Wahnsinnigen, der großen Unfall getrieben hatte, nachts bis Mainz fahren und dort auslegen, und im Jahre 1427 brachte man einen verlästig gewordenen Schmiedemeister ebenfalls bis zum Rhein. Als er jedoch wiederholte den Weg nach Frankfurt zurückgefunden hatte, schleppte man ihn endlich bis zum Kreuznach, zog ihm noch einmal saubere Kleider an und überließ ihm seinem Schicksal. Er tat der Stadt Frankfurt den Gefallen, jetzt zu verschwinden und nie wieder zum Vorschein zu kommen.

### Vergnügungen, Unterhaltungen, Sehenswürdigkeiten.

\* Eine Sensation des Jahrmarktsches auf der Wallstraße bilden unstreitig Friese's Tierpark und eine Meer-Taucher-Truppe. Kein Besucher des Festplatzes lässt sich den Besuch dieser Sehenswürdigkeiten und dieser sehr interessanten Vorführungen entgehen, zumal der Eintrittspreis hinsichtlich des Gebotenen nur möglich zu nehmen ist.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

### Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Abteilung Aue (Erzgeb.)

Telegr.-Adresse  
Privatbank

Kursbericht vom 25. November 1913. (Ohne Gewähr.)

#### Deutsche Fonds.

5% Reichsanleihe	75,00	4% Unger. Kronen-	80,50	Deutsche Werke AG.
5% do	85,10	4% Russland v. 1910	85,75	Sondermann & Sohn
4% do	97,90	4% Russland v. 1902	90,00	Deutsch Luxemb.
4% Preuss. Consol.	73,90	4% Russen	—	Bgw.
3% do	85,10	Anl. v. 1905	99,90	Dresdner Gas-
3% do	97,90	Deutsche Hyp.-Bank	—	motoren Halle
3% Sachsen Renten	76,70	Pfandbriefe.	—	Elektrizitäts-A.-G.
3% Sachsen Staats-	95,30	4% Berliner Hyp.	100,00	vorm. H. Pöge
3% Sachsen	97,10	Cr.-Pfdbr. 1910	95,00	Grosse Leipziger
3% Sachsen landw.	97,10	Hyp.-Bank	—	Strassenbahn
3% Sachsen landw.	97,10	Bk.-Pfdbr. 1910	95,00	Hamburg-Amerika
3% Sachsen landw.	97,10	Leipziger Hyp.	—	Pakell
3% Sachsen landw.	97,25	Bk.-Pfdbr. XVI 95	—	Hansa-Dampfschif-
3% Sachsen landw.	97,25	4% Preuss. Bod.-	100,00	fahrt
3% Sachsen landw.	97,25	Cr.-Akt.-Bk.	100,00	Harpener Bergbau
3% Sachsen landw.	97,25	Pfdbr. 29	95,-	Humboldtbüro
3% Sachsen landw.	97,25	4% Sachs. Bod.-	100,00	Masch. nentab. Ober-
3% Sachsen landw.	97,25	Cred.-Pfdbr. XI 95	—	maula (Schwalbe)
3% Westfäl. Prov.	96,50	3% Sachs. Bod.-	100,00	Norddeutsch Lloyd
3% Westfäl. Prov.	96,80	Cred.-Pfdbr. V 85,50	—	Phoenix Bergbau
3% Westfäl. Prov.	96,80	Bank-Aktien.	100,00	Plauener Spitzen
3% Westfäl. Prov.	96,80	Mitteldeutsche Pri-	100,00	Sachs. Maschinen
3% Westfäl. Prov.	96,80	vatbank	100,00	Inbrik Hartmann
3% Chemnitzer	90,00	1% Berliner Handels-	100,00	Sächs. Kammer-
3% Chemnitzer	90,00	Genossenschaft	104,75	spinn. Solbrig
3% Chemnitzer	90,00	Darmstädter Bank	115,00	Sächs. Webstuh.
3% Chemnitzer	90,00	Commerz- und Dis-	106,50	Schöder
3% Chemnitzer	90,00	kommo-Bank	106,40	Schubert & Salzer
3% Chemnitzer	90,00	Deutsche Bank	105,00	Sächs. Kammer-
3% Chemnitzer	90,00	Disconto-Commen-	105,-	spinnerei
3% Chemnitzer	90,00	dit-Antelle	103,30	Tilliet & Körner
3% Chemnitzer	90,00	Dresdner Bank	147,50	Töpferei Flöha
3% Chemnitzer	90,00	Nationalbank für	—	Vogtländ. Masch.
3% Chemnitzer	90,00	Deutschland	115,00	Wanderer Fahrrad
3% Chemnitzer	90,00	Reichsbank-Antelle	130,00	Zwickauer Baum-
3% Chemnitzer	90,00	Dresden	152,50	wollspinnerei
3% Chinesen	94,50	Sächsische Bank zu	—	Zwickauer Kam-
4% Japaner	82,10	Dresden	—	garnspinnerei
4% Japaner II	80,50	Industrie-Aktien.	—	—
4% Oester. Goldrente	83,70	Chem. Fabrik Bockau,	—	Reichsbank.
4% Oester. Kronen-	81,20	Chemnitzer Aktien-	—	Reichsbank-Diskont
4% Oester. Renten	81,20	Spinnerei	—	Lombard-Zinsfuss
4% Unger Goldrente	85,80	Chemn. Werkzeug	—	5%.
4% Unger Goldrente	85,80	Zimmermann	55	—

#### Industrie-Aktien.

Chem. Fabrik Bockau, —

Chemnitzer Aktien, —

## Während des Jahrmarktes

empfehle ich jedermann recht ausgiebigen Gebrauch von meinem  
in Kinderkleidern, Mänteln, Jacketen, Kopfbedeckungen, sowie in allen denkbaren Wollwaren zu machen.

Gustav Hergert, J. G. Rößberger Nachl., Aue, am Markt.

spottbilligen Verkauf

in sehr kurze Zeit!

## Konzert- u. Ballhaus Bürgergarten

Morgen Donnerstag, den 27. N. v. von nachm. Uhr 8 an  
grosses Ballmusik

Es lädt freundlich ein Auguste verm. Hempel.

Zum Jahrmarkt!

Auf Abzahlung! Auf Abzahlung!

# Möbel

ganze Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Stücke vom einfachsten bis zum elegantesten, auch Herren- und Damengarderobe, Schuhwaren, Manufakturwaren, Betten, Teppiche, Gardinen, Vitrinen, Sprechapparate, Schallplatten, Spiegel, Bilder, Uhren, Gold- und Silberwaren.

Alles bei geringer Anzahlung.

Abzahlung wöchentlich 1 Mark  
oder monatlich 4 Mark.

# Goldhaber's

Möbel-, Waren- und Kredithaus

Aue i. Erzg., Bahnhofstr. 34

gegenüber Hotel Burg Wettin.

Zum Jahrmarkt!

## ZUM JAHRMARKT!

Schwarzenbergerstr.

Nähe Bürgergarten.

Babys und Anzüge alle Größen spottbillig.

Unzerbrechliche sprechende Puppen.

Spielwaren - Neuheiten mit Werk.

Eigene Fabrikation, daher Billig! Billig!

## A. Neuhaus aus Chemnitz.

### Empfehle zum Jahrmarkt

Annäufe, Strümpfe, Handschuhe, Krimmer-Fäustel, Damenlätzte, Selbstbinder, Handtaschen, Schwitzer, Schwitzerärmel, Armmüffel zu äußersten Preisen.

Ottomar Seligmann aus Thalheim.

Stand: Wettinerstrasse, vor Gessners Fabrik eingang.

1 Posten große Futterkartoffeln

(keine Faulen) hat abzugeben

Obsthalle Haase, Neustadt.

Eine neu gebaute Pyramide steht zum Verkauf.  
Schneeberger Straße 48, III r.

### 1500 m Gleis

Feldbahnenwagen, Drehleiter etc. alles in vorzügl. Zustand, sind unter günst. Beding. abzugeb., auch Leihweise u. geteilt. Anfr. erh. sub. O. II. 1282 dch. Rud. Moos, Leipzig.

### Amboß und Schneidkluppen

wie neu, werden sofort verkauft  
Schneeberg, Langgasse 547.  
Sehr gutes Piano ist, weil  
gut preiswert zu verkaufen.  
Anfragen erh. unter O. Z. 835  
an das Auer Tageblatt.

Morgen Donnerstag, den 27. N. v. von nachm. Uhr 8 an  
grosses Ballmusik

Es lädt freundlich ein Auguste verm. Hempel.

## Restaur. Wettiner Hof.

Zum Jahrmarkt, Donnerstag, den 27. November  
grosses humorist. Gesangs-Konzert

ausgeführt von den Erzgebirgischen Sänger-Geschwistern Ficker.  
Hierzu lädt freundlich ein E. Fritzsch u. O. Ficker.  
Gleichzeitig empfiehlt ich zu jeder Tageszeit warme wie kalte Speisen, ff. Biere u. Weine. E. Fritzsch.

Sung! Zum Jahrmarkt Sung!  
Wiesmaier's

### Original-Meerestaucher- und Schwimmertruppe

Die Taucher zeigen in ihrem Riesenglasballon sämtliche Arbeiten, wie sie dieselben auf dem Meere verrichten. Das Riesenglasballon wird jeden Tag von der Wasserleitung mit 72 Sektoliter frisch gefüllt und kann man von jedem Platz die Arbeiten unter Wasser genau verfolgen. Interessant für jedermann.

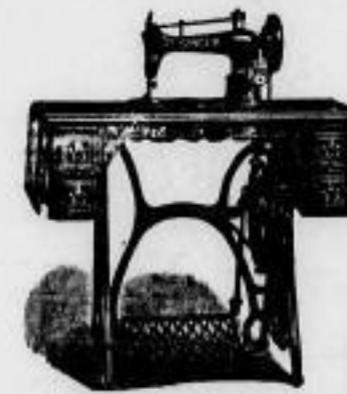
Genauste Erklärung.  
Um gültigen Zuspruch bitten

Korrekte Vorführung.  
die Direktion.

## Singer Nähmaschinen

eignen sich am besten  
für jeden Haushalt und für jede Werkstätte

Illustrierte  
Kataloge gratis und franko.



Zahlungsbedingungen.  
Erreichte

Man kauft nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

**SINGER Co.**

Nähmaschinen Act. Ges.

AUE, Bahnhofstrasse 9.

Filialen in allen größeren Städten.

### Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfache Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich unter Garantie!

Unserer erlaubt, als Aus, nur in Original-Paketen.

## Persil

das selbsttätige  
Waschmittel

Der grosse Erfolg!

HENKEL & CO. DÜSSELDORF.  
Haus-Fabrikation der öffentlichen Henkel's Bleich-Soda.



## Wichtiges Jahrmarktsangebot in Kurzwaren und Gummigürteln.

Zum 1. Male zum Jahrmarkt eingetroffen und biete ein Angebot, welches noch nie dagewesen ist. Bitte kommen Sie zu mir und überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit. Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf in Kurzwaren und Gürteln bei mir decken. Meine Verkaufsstelle ist nur erkennbar durch Reklame-Schilder, welche lauten:

Hier sind die annoncierten Kurzwaren von W. Katz aus Berlin.

### Meine Sohlager:

Erschleife f. Feuerz. 5 St. 10 Pf.	1 Dbd. Schnürsenk., extra! 35 Pf.	1 Dbd. Leinenh. v. 26-30 10 Pf.	1 Rest Gummi-Strumpfb. 10 Pf.	8 Kopierbleistifte 10 Pf.
52 Stahlfedern 10 .	1 " Druckknöpfe extra! 35 .	12 Stück Stahl Sicherheits- nadeln, groß 10 .	1 Dbd. Schleifsteine 10 .	360 Stück Stahlnadeln 10 .
25 Stahlnadeln 10 .	1 " " " 80 .	2 Stück Leinenband 15 .	1 Gummidreieck 50 .	1 Gürtelschloß 15 .
75 Nähnadeln 10 .	1 Bahnbürtle 10 .	1 Rest Gummidband 15 .	2 Stück Gummidreieck 95 .	1 Rest prima Gummidband, 12 cm lang 10 .
6 Briefe Haarnadeln 10 .	1 Bahnbürtle 80 .	6 Alumini m.Kaffeelöffel 50 .	1/2 Dbd. Martinskahl-Löff. 28 .	1 Rest prima Gummidband, 12 cm lang 10 .
8 Sterne Zwirn 10 .	1 Dbd. Patent-Hosenknöpfe 10 .	6 Aluminium-Löffel 90 .	1/2 Dbd. Löffel 50 .	1 Hutmacherschürze 5 .
100 Reißnadeln 10 .	1 Röllstock mit Feder 25 .	8 Rollen Röhreide 10 .	Als ganz bes. preisw. empf. einen	großen Posten Gummigürtelüber-
6 Kleine Haarspangen 10 .	4 Stück Schlüsselringe 10 .	1 Spindelmesser 15 .	groß. Posten Gummigürtelüber-	z. Gürtelschlösser zu spottbilligen
Angabe in SohnDraenkein 10 Pf.	4 Briefe Heftplaster 10 .	1 Gemüsemesser 10 .	1 Krebspeere 80 .	Preisen.
1 Dbd. Schnürsenkel 10 Pf.	2 Dbd. Stahl Sicherheitsnab. 10 .	2 Paar Träger 95 .	5 Stahlstricknadeln 10 .	Große Auswahl in Taschen-, Staub- und Gräser-Räumen.
1 : Lang 20 .	5 Dbd. Hosenknöpfe 10 .	8 Fingerhüte 10 .	2 Stahlhafelnadeln 10 .	
1 : 25 .	1 Dbd. Leinenknöpfe 5 .	2 P. Sitzlippen f. Hosenträg. 15 .	1 Feuerzeug 80 .	

Diese Artikel sind **Aufsehen erregend billig** und haben zum Teil den mehrfachen Wert. Schneller Einkauf ist zu empfehlen. Es empfiehlt sich, dieses Inserat mitzubringen und die zugehörigen Artikel zu Hause anzutreuen. Ich bitte das geehrte Publikum, den Bedarf rechtzeitig decken zu wollen, da nachmittags der Anbrang zu groß sein dürfte.

Trotz dieser billigen Preise erhält jeder Käufer, der seinen Bedarf bei mir deckt, als Rabatt bei einem Einkauf von 1 M. 10 Prozent Rabatt in Waren, bei 2 M. einen Gummigürtel-Rest, bei 3 Mark einen Gummigürtel mit Schloß oder ein Paar Hosenträger, bei Einkauf von 4 Mark selbstauslösende Waren im Werte von einer halben Mark.

Meine Bude befindet sich vis-a-vis dem Stadthause.

Bitte genau auf meinen Namen zu achten, da ich nur eine Bude besitze, welche erkennbar ist an den Reklame-Schildern:

Hier sind die annoncierten Kurzwaren von W. Katz aus Berlin.

Meine reichhaltige

## Weihnachts-Preisliste

erscheint Mitte der nächsten Woche

und wird dieser Zeitung beigelegt.

J. A. Flechtner, Aue.

## Schützenhaus Aue.

Morgen Donnerstag, zum Jahrmarkt, von nachm. 6 Uhr an starkbesetzte öffentliche

### Ballmusik.

Es lädt freundlich ein

Z. verm. Reich.

### König Friedrich August-Warte.

Sonnabend, den 29. und Sonntag, den 30. November sowie Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. Dezember grosses

### Preisschiessen

mit Luftgewehr.

Montag, den 8. Dezember abends von 9 Uhr ab

### Preisverteilung.

Hierzu lädt alle Schießfreunde von nah und fern freundlich ein

Hermann Unger.

*Uhren. Gold- und Silberwaren Arthur Hahn Aue  
Ketten, Ringe in grösster Auswahl zu billigsten Preisen*

### Hotel Eiche

Donnerstag bis mit Sonntag

Gastspiel der Original „lustigen Brüder“

humoristisches Musik- und Gesangs-Ensemble  
Witzl! Humor! Stimmung!

Sie will einen Mann haben tolle Burleske

Strumpfwirker Mückenfett in der Sommerfrische lustiger Einakter

Anfang nachmittag 4 und abends 8 Uhr.

Sonntag dorm. 11-1 Uhr grosses Frühschoppenkonzert.

Vorzüglich eingeführt im In- und Auslande

hat sich die Provinzial-Seife D. R. B. nur durch ihre hervorragenden kosmetischen und hygienischen Eigenschaften. Zur Beseitigung aller Arten Hautübel, zur Verschönerung des Teints ist sie unentbehrlich! Preis pro Stück 80 Pf., Probestück 50 Pf. Zu haben bei G. C. Kunze, Apotheke, Wettin-Drogerie, Wettin-Muster und Brokatfabrik gratis durch Provinzial-Ges. m. b. H., Berlin NW 10.



Rasiermesser  
hohl- und nachschleifen, sowie  
Schleifen von  
Scheren  
Messer aller Art  
bekommen Sie täglich sofort aus-  
geführt bei

Walter Nestmann  
Schleifermeister  
Bahnhofstrasse 40.

Brustbonbons  
altbewährt, empfiehlt beste Qualität  
Wilhelm Wiegand, Gablenbergerstr. 24.

### Restaurant Ritterhof

Aue, Reichastrasse

haut seine LOKALITÄTEN einem  
geehrten hiesigen sowie auswärtigem  
Publikum bestens empfohlen.

Während des Jahrmarktes und folgende Tage  
schnellige Bedienung!

### Café Carolin, Aue.

Heute Mittwoch und während der Jahrmarkstage täglich

### ■ Künstler-Konzert ■ vom Damen-Salon-Orchester

Geschwister Andermann.

bei freiem Etree. — — Anfang nachmittag 4 Uhr.

Es lädt hierzu freundlich ein C. Jantzen.

### Restaurant „Germania“ Aue.

Morgen zum Jahrmarkt von abends 7 Uhr ab  
starkbes. öffentl. Ballmusik

wogegen ergebnis einsatz

Georg Röhlisch.

### Hotel Blauer Engel.

Zum Jahrmarkt  
von nachmittags 4 Uhr an

### feine Pariser Ballmusik

Es lädt freundlich ein



### Bürgergarten Aue

Während des Jahrmarktes

### Variété-Vorstellungen

Käsiners bestrenomiertem Posse-Ensemble

Originelles hochkomisches Programm!

Unter anderem:

Eine fatale Verwechslung Komische Posse	Mstr. Edmonde Elastik-Akt!	Die beiden Neugierdeusen oder Eule u. Krähe, Jez-Duet
--	-------------------------------	---

Sehent Staunen!	Neul! Mstr. Maximil. Neul Brillanter Zauberkünstler und Illusionist!	Man anfeindet sich keine!
--------------------	--	------------------------------------

Ergebnis laden ein Frau Hempel und E. Kästner.

### Hotel Stadtspark.

Am Donnerstag, zum Jahrmarkt, von nachm. 4 Uhr an

### feine Pariser Ballmusik.

Mittwoch abend Gänsebraten mit vogt. Klößen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass mein Kaffeekränzchen für junge Damen am Dienstag, den 2. Dezember stattfindet. Ergebnis lädt ein Paul Hässeler.

Ausschnitt von ff. Lieblichmacher.

**Gratis!**  
Bei einem Einkauf von  
3 Mark an ein  
**Weihnachts-**  
**Geschenk.**

# Max Rosenthal Aue

**Markt 3.**

**Gratis!**  
Bei einem Einkauf von  
3 Mark an ein  
**Weihnachts-**  
**Geschenk.**

**Besonders billige Gelegenheitskäufe.**

Zum Jahrmarkt öffnete in unerreichter Auswahl und noch zu sehr billigen Preisen:

# Weihnachts-Wäsche.

## Leibwäsche.

Damen-Hemden, weiss mit Spitze oder Bogen garniert, Vorder- oder Achtschluss	1.80, 1.80 und 1.00
Damen-Hemden, weiss mit handgestickter Passe	2.00, 2.00, 1.80 1.50
Damen-Fantasie-Hemden mit Stickerei und Spitzen-garnierung	8.50, 7.50, 2.50, 1.80, 1.75
Damen-Hemden, Reformfasson mit gestickter Passe	8.25, 8.00, 2.75, 2.00, 2.25
Damen-Jacken, weiss mit Spitze und Stickerei garniert	2.00, 1.80, 1.50, 1.00
Damen-Hemden, mit echter Madeira-Handstickerei	4.80, 4.00, 2.50, 2.25
Damen-Beinkleider, lange und Kniefasson, gebogt und mit Stickerei u. Cörperbarchent od. Renforce	2.75, 2.25, 1.80, 1.60, 1.35
Damen-Barchenthemen, weiss, aus prima Cörperbarchent mit Languette und Spitze	2.75, 2.50, 1.80, 1.35
Damen-Anstandsrocke, weiss, aus Cörper u. Piquebarchent	8.00, 2.80, 1.80, 1.00
Prinzess-Röcke, in eleganter Fantasie-Ausführung	17.00, 12.00, 8.00, 8.00, 3.50
Unterröcke, mit breiter Falten-Stickerei	7.00, 5.50, 5.50, 3.50
Damen-Nachthemden in eleganter Ausführung	6.00, 5.00, 4.50, 3.50
Herren-Nachthemden, gute Qualitäten	4.00, 3.50, 3.00, 2.75
Damen-Matines und Frisier-Mäntel	6.00, 5.50, 4.50, 3.50, 2.50

## Bettwäsche.

Prima Damast, moderne Muster	9/4 breit 75 Pf., 6/4 breit 50 Pf.
Damast mit Seiden-Appret	9/4 breit 140 und 98 Pf., 6/4 breit 68 Pf.
Stangenleinen, kräftige solide Ware	9/4 breit 90 Pf., 6/4 breit 55 Pf.
Prima Stangenleinen, beste Qualität	9/4 breit 110 Pf., 6/4 breit 70 Pf.
Prima Linon, Garantie-Ware	9/4 br. 1.8 Pf., 6/4 breit 65 Pf.
Bett-Kattune, waschechte Ware	9/4 breit 75 Pf., 6/4 breit 30 Pf.
Bunte Bettzeuge, waschechte Ware	9/4 breit 80 Pf., 6/4 breit 32 Pf.
Bettuch-Dowlas, kräftige Ware, 150 und 180 cm breit	125 und 110 Pf.
Hemdentuch und Renforcé 84 cm breit	50, 48 und 39, 33 Pf.
Drosseltuch das beste und gesündeste für Leibwäsche	55 Pf.
Bettuch Halbleinen 160 und 180 breit	Mk. 180 und 160 Pf.
Renforcé 180 und 200 breit z. Couverts	Mk. 180 und 145 Pf.

## Parade-Bettbezüge und Couverts,

## Haus- und Küchenwäsche.

Drell-Handtücher, gestreift, 46-48 cm breit	Metar 60, 42, 35 Pf.
Gerstenkorn-Handtücher, 46-48 cm breit	68, 59, 30 Pf.
Weisse Drell-Handtücher, 48 cm breit	55, 38 Pf.
Militär-Handtücher, 48 cm breit	55, 48, 25 Pf.
Militär-Handtücher, gestummt und gebändert, 48/110 cm	Dtz. 6.00, 5.50 Mk.
Weisse Jaquard-Handtücher, 48/110 cm	Dtz. 6.00, 5.00, 4.50 Mk.
Weisse Drell-Handtücher 48/105 cm	Dtz. 4.50 Mk.
Jacquard-Tischtücher, kräftige Ware	110/110 110/120 110/150 105 Pf.
Reinleine Jacquard-Tischtücher, 130/160 cm gross	3.50 Mk.
Jacquard-Tischtücher mit Durchbruch und Hohlsaum	130/160 130/225 300 Pf. 450 Pf.
Jacquard-Tafeltücher in halb- und rein Lein, 225 bis 840 cm lang, 12.50 bis	4.25 Pf.
Wischtücher, in guter Qualitäten 1/4 Dtz.	175, 165, 95, 70 45 Pf.
Jacquard-Servietten in halb- u. reinen Lain. Dtz. 10.-, 7.50, 6.-, 5.50, 4.50	3.60 Mk.
Leinen-Kaffeedecken zum Aussticken, 115/120 cm	1.35 Mk.
Betttücher mit Hohlsaum	4.20, 3.70, 2.25, 2.75 2.25 Mk.

## Küchent-Tisch-Decken

130/130 gross	130/160 gross
6.00, 5.50	9.75 7.00, 6.00,

1 Posten reinlein Damast-Tischtücher 180/170 Wert 7.50 jetzt 5.50  
Drell-Tischtücher Stück 95 Pf.

## Taschentücher.

Linon-Taschentücher für Damen, weiss gesäumt	Dtz. 178, 186 und 100 Pf.
Weisse Batist-Taschentücher mit bunten Kästchen 1/4 Dtz. 220, 180, 160	95 Pf.
Bunte Herren-Batist-Taschentücher	Stück 45, 35 und 25 Pf.
Weisse Damen-Taschentücher, damassiert	Dtz. 280 Pf.
Bunte Herren-Taschentücher	Stück 25, 20 und 15 Pf.
Reinleinene Taschentücher	Dutzend 10.00 bis 300 Pf.
Madeira-Taschentücher, echt	Stück 1.80, 1.50 und 98 Pf.
Madeira-Taschentücher, imit.	Stück 75, 65, 35 und 20 Pf.
Kinder-Taschentücher, in weiss und bunt	Stück von 12, 10 und 9 Pf.
Seidene Taschentücher	Stück 180, 150, 100, 50 und 30 Pf.
Schweizer Batist-Taschentücher, bestickt	1/4 Dtz. u. 1/4 Dtz. 95, 65 Pf.
Schweizer Batist-Taschentücher, handgestickt	1/4 Dtz. 110, 100 Pf.
Schweizer Batist-Taschentücher mit Monogramme	1/4 Dtz. 100 Pf.
Batist-Taschentücher mit Hohlsaum	1/4 Dtz. 80 4/4 Dtz. 225 Pf.

1 Posten **Taschentücher** aus einer  
reinlein Wert des Doppelte. 300 350 400 450

## Wegen vorgerückter Saison bedeutend unter Preis

<b>Kinder-</b>	Samt-Kinder-Mäntel von 45 bis 75 cm lang	9.00 bis 4.50
	Samt-Kinder-Mäntel garantiert florist von 45 bis 75 cm lang	10.00 bis 6.75
	Astrachan-Kinder-Mäntel von 45 bis 70 cm lang	14.00 bis 8.50
<b>Konfektion</b>	Mädchen-Krimmer-Mäntel von 50 bis 85 cm lang	12.00
	Mädchen-Curl-Mäntel von 65 bis 80 cm lang	7.50
	Mädchen-Mäntel in Fantasiestoff von 65 bis 110 cm lang	11.00 bis 4.50

<b>Kostüm-Röcke</b> blau, schwarz Kammgarn	7.50, 6.00, 3.60
<b>Kostüm-Röcke</b> marine Twill und Kammgarn	15.00, 10.50, 8.00
<b>Kostüm-Röcke</b> schwarz Popeline	15.00, 13.00, 10.00, 8.50
<b>Kostüm-Röcke</b> schwarz Popeline und Tuch 28.00, 22.00, 18.00, 16.00	
<b>Kostüm-Röcke</b> Fantasy-Stoffe	9.50, 7.00, 5.00, 3.50
<b>Kostüm-Röcke</b> engl. Stoffe	18.50, 15.00, 10.50

Damen-Kleider in Popeline, Samt 80.-, 65.-, 19.-, 15.-	15.-
Kinder-Kleider in Weiß, 45-65 cm, 7 bis	1.65
Mädchen-Kleider 5.50 von 65-85 cm lang, 12.- Ma	5.50
Ball-Kleider white und turkis 10.- Ma	10.50

Meine  
**Spielwaren-Ausstellung**  
Ist eröffnet.

**Putz**  
Garnierte Hüte - .95  
5.-, 6.75, 2.80, 1.50,  
Garnierte Hüte 3.25  
10.-, 9.-, 7.50, 5.00